

# **Benutzerakzeptanz von E-Books und E-Book Reader am Beispiel der Kornhausbibliotheken**

**Arbeit zur Erlangung des Bachelor HES**

von :

**Angela TRUMMER**

Pädagogischer Betreuer :

**René SCHNEIDER, Professor HES**

**Genf, 15. Juli 2010**

**Haute École de Gestion de Genève (HEG-GE)**

**Studiengang Information documentaire (bilingue)**

## **Eidesstattliche Erklärung**

Diese Bachelorarbeit wird im Rahmen des Schlussexamens der Haute École de Gestion de Genève erarbeitet, im Hinblick auf das Erlangen des Diploms Bachelor en sciences HES en information documentaire (études bilingues français-allemand). Der Student akzeptiert gegebenenfalls die Vertrauensklausel. Die Verwendung der Schlussfolgerungen und Vorschläge, die in der Bachelorarbeit genannt werden (ohne ihrem Wert vorzugreifen), legen weder die Verantwortlichkeit des Autors, noch diejenige des Betreuers der Bachelorarbeit, des Experten oder der HEG fest.

«Ich bestätige, dass ich die vorliegende Arbeit alleine verfasst habe, ohne andere Quellen verwendet zu haben, als diejenigen, die in der Bibliographie genannt werden.»

## **Déclaration**

Ce travail de Bachelor est réalisé dans le cadre de l'examen final de la Haute École de Gestion de Genève, en vue de l'obtention du titre Bachelor en sciences HES en information documentaire (études bilingues français-allemand). L'étudiant accepte, le cas échéant, la clause de confidentialité. L'utilisation des conclusions et recommandations formulées dans le travail de Bachelor, sans préjuger de leur valeur, n'engage ni la responsabilité de l'auteur, ni celle du conseiller au travail de Bachelor, du juré et de la HEG.

«J'atteste avoir réalisé seule le présent travail, sans avoir utilisé des sources autres que celles citées dans la bibliographie.»

Erstellt in Genf, am 15. Juli 2010

Fait à Genève, le 15 juillet 2010

Angela TRUMMER

## **Abstract**

Bibliotheken weltweit werden mit den neuen Technologien E-Books und E-Book Reader konfrontiert. Damit sie für ihre Benutzer attraktiv bleiben, müssen sie sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie diese neuen Medien in den Bibliotheksbestand integrieren werden sollen. Die Kornhausbibliotheken Bern stellen sich dieser Herausforderung und bieten in der Hauptstelle seit dem 30. März 2010 ihren Benutzern E-Book Reader zur Ausleihe an.

Da sich das Angebot von E-Books und E-Book Reader noch im Wachstum befindet, verändert sich der Markt sehr schnell. Daher ist es für Bibliotheken, die ihren Benutzern diese neuen Medien anbieten, unumgänglich, regelmässig diesen Markt zu beobachten und gegebenenfalls ihre Angebote anzupassen.

Das Hauptziel dieser Arbeit war es herauszufinden, was die Benutzer von diesen neuen Medien halten, denn sie sind es, die über den Erfolg oder Misserfolg eines solchen Angebots entscheiden. Zu diesem Zweck wurden bei den Benutzern der Kornhausbibliotheken Bern, dem Mandanten dieser Arbeit, qualitative Umfragen und Leitfadeninterviews durchgeführt.

Die aus den Befragungen resultierenden Antworten wurden eingehend analysiert. Es zeigte sich, dass die zufällig befragten Benutzer kaum Interesse für diese neuen Technologien haben. Die Personen jedoch, die einen E-Book Reader ausgeliehen hatten, sind mehrheitlich zufrieden.

Die bei den Umfragen erwähnten Schwächen des neuen Angebots der Kornhausbibliotheken wurden priorisiert und tabellarisch dargestellt. Zudem wurden zu jedem Punkt Verbesserungsvorschläge und Empfehlungen abgegeben.

# Inhaltsverzeichnis

Eidesstattliche Erklärung .....	ii
Déclaration.....	ii
Abstract .....	iii
Inhaltsverzeichnis .....	iv
Tabellenverzeichnis .....	vi
Abbildungsverzeichnis .....	vi
Einleitung.....	1
1. «E-Books».....	3
1.1 Definition E-Book .....	3
1.2 Geschichtliches zu E-Books .....	3
1.3 Definition E-Book Reader .....	4
1.4 Geschichtliches zum E-Book Reader.....	5
1.5 Formate für E-Books.....	5
1.5.1 PDF Format .....	5
1.5.2 ePub Format .....	6
1.5.3 Mobipocket Format .....	6
1.5.4 AZW Format.....	7
2. E-Books in Bibliotheken.....	8
2.1 Die rechtlichen Grundlagen zur Ausleihe von E-Books .....	8
2.2 Vorteile und Nachteile von E-Books in Bibliotheken.....	9
2.3 Ausleihe von E-Books .....	10
2.4 Amerika .....	11
2.4.1 New York Public Library.....	12
2.4.2 Hawaii State Public Library System .....	12
2.4.3 Denver Public Library.....	13
2.4.4 Baltimore County Public Library.....	13
2.4.5 Fazit zu E-Books in öffentlichen Bibliotheken Amerikas .....	13
2.5 Europa.....	14
2.5.1 Deutschland - Universitäts- und Stadtbibliothek Köln .....	15
2.5.2 Deutschland - Medien- und Informationszentrum Biberach an der Riß.....	15
2.5.3 Deutschland - Stadtbibliothek Duisburg .....	16
2.5.4 Deutschland - Universitätsbibliothek München .....	16
2.5.5 Deutschland - Onleihe.net .....	16
2.5.6 Frankreich - Gallica, bibliothèque numérique.....	17
2.5.7 Frankreich - Numilog.....	17
2.5.8 Fazit zu E-Books in öffentlichen Bibliotheken Europas.....	18
2.6 Schweiz.....	18
2.6.1 Schweizerische Nationalbibliothek.....	19
2.6.2 Aargauer Kantonsbibliothek.....	19
2.6.3 Kantonsbibliothek Baselland.....	20

2.6.4	Universitätsbibliothek St. Gallen .....	20
2.6.5	Zentralbibliothek Zürich.....	21
2.6.6	Onleihe.ch.....	21
2.6.7	Fazit zu E-Books in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz.....	21
2.7	Empfehlungen .....	22
3.	E-Book Reader Ausleihe in den Kornhausbibliotheken .....	24
3.1	Die Kornhausbibliotheken Bern .....	24
3.2	Das Angebot.....	24
3.3	Die Motivation.....	26
4.	Methodologie .....	27
4.1	Mündlicher, allgemeiner Fragebogen .....	27
4.2	Schriftlicher Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers .....	28
4.3	Leitfadeninterviews.....	28
5.	Resultate.....	30
5.1	Mündlicher, allgemeiner Fragebogen .....	30
5.2	Schriftlicher Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers .....	32
5.3	Leitfadeninterviews.....	36
5.4	Empfehlungen aufgrund der Resultate .....	38
	Fazit und Ausblick .....	42
	Bibliographie .....	43
	Internetseiten.....	43
	Fachartikel / Fachbücher.....	44
	Zeitungen / Zeitschriften.....	46
	Gesetzgebungen / Normen.....	47
	E-Mails.....	47
	Anhang 1 Allgemeiner Fragebogen.....	48
	Anhang 2 Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers .....	49
	Anhang 3 Leitfadeninterview 1 .....	52
	Anhang 4 Leitfadeninterview 2 .....	53
	Anhang 5 Leitfadeninterview 3 .....	54
	Anhang 6 Leitfadeninterview 4 .....	55
	Anhang 7 Analyse des allgemeinen Fragebogens.....	56
	Anhang 8 Analyse des Fragebogens zur Ausleihe eines E-Book Readers.....	58
	Anhang 9 Analyse Leitfadeninterview 1.....	63
	Anhang 10 Analyse Leitfadeninterview 2.....	65
	Anhang 11 Analyse Leitfadeninterview 3.....	67
	Anhang 12 Analyse Leitfadeninterview 4.....	69
	Anhang 13 Titelliste der verschiedenen E-Book Reader .....	71

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1	Priorisierung der aufgedeckten Mängel.....	41
-----------	--	----

## **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1	Sind Sie daran interessiert einen E-Book Reader auszuleihen?.....	30
Abb. 2	Warum interessiert Sie die Ausleihe eines E-Book Readers nicht? .....	31
Abb. 3	Unter welchen Umständen würden Sie einen E-Book Reader ausleihen? .....	34
Abb. 4	Würden Sie einzelne E-Books (via Internetseite) ausleihen/herunterladen? ....	35

# Einleitung

«Buch unter Druck» (Das Magazin, 3.7.-9.7.2010)

«E-Books sind im Kommen» (20 Minuten online, 26. April 2010)

«Büchersterben trotz E-Books kein Thema» (20 Minuten online, 4. Mai 2010)

«Rückkehr des E-Books : Totgesagte leben länger» (Sueddeutsche.de, 14. März 2007)

Es vergeht kaum ein Tag, an dem kein Artikel über die neuesten Entwicklungen im Bereich E-Books und E-Book Reader in der Presse erscheint. Buchhandlungen, öffentliche und akademische Bibliotheken müssen sich dieser neuen Situation stellen und überlegen, wie sie reagieren sollen.

Amerikanische Bibliotheken haben bereits 1998 begonnen, E-Books und E-Book Reader an ihre Benutzer auszuleihen. Kurze Zeit später wurden auch Bibliotheken in Europa und der Schweiz mit dieser Technologie konfrontiert.

Folgendes Zitat zeigt, dass E-Books in der Schweiz sehr neu sind, jedoch über ein grosses Wachstumspotential verfügen.

*«Andras Nemeth von den Orell-Füssli-Buchhandlungen geht davon aus, dass es die E-Books in den nächsten 5 Jahren auf einen Umsatzanteil von 5 bis 10 Prozent bringen.»*  
(20 Minuten, 26. April 2010)

Den Ausschlag für diese Arbeit gab das Projekt *Ausleihe von E-Book Reader* in den Kornhausbibliotheken in Bern. Als eine der ersten Bibliotheken schweizweit wagt sich die innovative öffentliche Bibliothek an das neue Medium. Da es die Benutzer einer Bibliothek sind, die über den Erfolg eines Angebots entscheiden, wurden eben diese zu diesem neuen Service befragt.

Im ersten Kapitel dieser Arbeit werden allgemeine Begriffe und Konzepte erläutert, sowie verschiedene Formate, die für E-Books existieren erklärt. Des Weiteren wird auf die verschiedenen Funktionalitäten der E-Book Reader eingegangen.

Das zweite Kapitel befasst sich mit der Ausleihe von E-Books, beziehungsweise E-Book Reader in Bibliotheken. Zu Beginn dieses Teils der Arbeit werden allgemeine Ausleihkonzepte für E-Books und E-Book Reader vorgestellt und die Vor- und Nachteile aufgeführt. Zudem wird auf die rechtlichen Grundlagen zur Ausleihe von E-Books, beziehungsweise E-Book Reader eingegangen. Ebenfalls wurde untersucht, wie Bibliotheken in Amerika und Europa, insbesondere Deutschland und Frankreich, E-Books anbieten. Auch die Schweiz wurde in diese Untersuchung einbezogen. Es

wurde vor allem darauf geachtet, welche Erfahrungen mit diesem Angebot gemacht wurden und zu welchen Bedingungen die E-Books, respektive E-Book Reader angeboten werden. Am Schluss jedes vorgestellten Landes wird ein Fazit zu den Angeboten gezogen und ein Vergleich zu den in der Literatur erläuterten Konzepten und Studien gemacht.

Im dritten Teil wird der Mandant dieser Arbeit, die Kornhausbibliotheken Bern detailliert vorgestellt, sowie die Ziele und Inhalte des Projekts *Ausleihe von E-Book Reader* erläutert. Des Weiteren wird auf die Motivation der Kornhausbibliotheken eingegangen, aufgrund welcher sie die E-Book Reader zur Ausleihe anbieten.

Im vierten Kapitel wird beschrieben, wie sich die verschiedenen Benutzerbefragungen inhaltlich präsentieren. Im Rahmen dieser Arbeit wurden die Benutzer auf drei verschiedene Arten befragt. Wie diese Befragungen organisiert waren und stattfanden wird in diesem Teil erläutert. Die daraus folgenden Resultate werden im letzten Kapitel analysiert und hierarchisiert.



# 1. «E-Books»

In der Literatur werden die Terme *E-Book* und *E-Book Reader* häufig miteinander vertauscht. Die folgenden Definitionen gelten für die ganze Arbeit.

## 1.1 Definition E-Book

Ein *E-Book* (*electronic book*; *elektronisches Buch*) ist eine Computerdatei, die Text und Bilder in digitaler Form enthält, welche mittels einer Hardware (Computer, Laptop, E-Book Reader) angezeigt werden (Rao, 2003 : 87). Diese Computerdatei beinhaltet alles, was ein traditionelles Buch auch enthält. Es handelt sich um eine genaue Kopie des Buches. Bei E-Books kann es sich um eine digitalisierte Print-Version eines Buches handeln oder das Buch kann direkt in digitaler Form erstellt werden.

Im Gegensatz zu der Print-Version eines Buches können E-Books zusätzliche Funktionen bieten, wie zum Beispiel eine Volltextsuche. Zudem können Bilder durch Videos ersetzt oder ergänzt werden, was das Lesen lebendiger gestaltet. Die Technologie von E-Books steht noch am Anfang ihrer Entwicklung, daher werden sie meist als Ergänzung zum traditionellen Bibliotheksbestand gesehen (Van der Velde, Ernst, 2009 : 572).

## 1.2 Geschichtliches zu E-Books

Im Jahr 1971 tauchte der Begriff *E-Book* erstmals auf, als Michel Hart das *Project Gutenberg* gründete. Dieses Projekt stellt kostenlos eine elektronische Version von literarischen Werken, welche nicht mehr unter das Urheberrecht fallen, im Internet zur Verfügung (Lebert, 2008). Durch das Digitalisieren von Büchern, die in die *Public Domain* (Gemeinfreiheit) gefallen sind, entstanden elektronische Bücher. Diese sind in verschiedenen Formaten (HTML, Volltext und Unicode Volltext) auf der Internetseite verfügbar und können heruntergeladen werden. Am Anfang des Projektes wurden ausschliesslich englische Bücher in dieses Projekt einbezogen. Ab 1997 begann Michael Hart auch Bücher in anderen Sprachen zu digitalisieren. Begonnen wurde mit Französisch, Deutsch, Spanisch und Latein. Im Juli 2004 sagte Michael Hart: «I am publishing in one new language per month right now, and will continue as long as possible.» (Lebert, 2008). Im April 2008 waren Bücher in 55 Sprachen kostenlos als E-Book verfügbar.

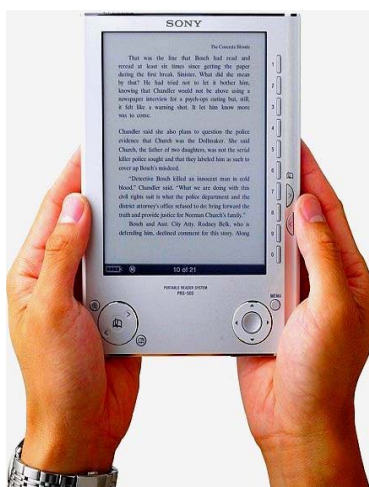
Ein anderes Projekt, das weltweite Erfolge verzeichnen kann, ist *GoogleBooks*. Die Suchmaschine *Google* wurde im Jahr 1998 aufgeschaltet und ist bis zum heutigen Tag eine der meistgenutzten Suchmaschinen weltweit. Doch *Google* bietet nicht nur eine

Suchmaschine an. Inspiriert von Projekten wie *Project Gutenberg* oder *Universal Library* begann *Google* 2002 sich mit den technischen Herausforderungen für die Digitalisierung von Büchern auseinanderzusetzen. Im Dezember 2004 präsentierte *Google* den neuen Service *GooglePrint*, welcher bereits im nächsten Jahr in *Google Buchsuche/GoogleBooks* umbenannt wurde (GoogleBooks, 2010). Obwohl dieses Projekt auf Grund von Urheberrechtsfragen umstritten ist, digitalisiert *Google* weiterhin Bücher und schliesst Verträge mit Bibliotheken sowie Herausgebern weltweit ab. Die Problematik des Urheberrechts ist auf die unterschiedlichen Gesetzgebungen in den verschiedenen Ländern zurückzuführen. In der Schweiz gilt, dass ein Werk 70 Jahre nach dem Tod des Autors frei von Rechten ist. Das Urheberrecht in Amerika besagt, dass auf den Werken, die vor dem 1. Januar 1923 publiziert wurden, keine Rechte mehr sind (Darnton, 2009). Jedoch berücksichtigt *Google* diese Unterschiede nicht vollständig und digitalisiert auch Werke, die noch nicht frei von Rechten sind.

Auch Autoren interessieren sich für diese neue Art der Publikation. Stephen King bot seine Kurzgeschichte *Riding the Bullet* als E-Book auf dem Internet an. Diese konnte von den Internetnutzern für zwei Dollar heruntergeladen werden. Der grosse Erfolg sprach für sich, über 500'000 Internetnutzer haben die Geschichte gekauft. Nach diesem Erfolg begann Stephen King sein Buch *The Plant* Kapitel für Kapitel online zu stellen. Der Erfolg hielt jedoch nicht an, nach einigen Monaten waren mehr als die Hälfte der Leser nicht mehr bereit, für jedes Kapitel einzeln zu bezahlen. (Gunter, 2005 : 513)

### **1.3 Definition E-Book Reader**

Mit dem Begriff *E-Book Reader (Electronic Book Reader)* wird eine Hardware



bezeichnet, die das Anzeigen von E-Books erlaubt. Ein E-Book muss nicht zwingend auf einem E-Book Reader gelesen werden, auch Computer, Laptop, PDA oder Handy eignen sich. Jedoch wurde der E-Book Reader explizit für die Konsultation der E-Book Dateien hergestellt. Deshalb weisen diese Geräte auch Funktionalitäten auf, die bei den Anderen nicht oder nur beschränkt vorhanden sind. Zum Beispiel erlauben E-Book Reader die Anpassung der Schriftgrösse und die Einstellungen des Kontrastes, was für

sehbehinderte Menschen ein grosser Vorteil ist. Das Display wurde so konzipiert, dass das Lesen auch bei starkem Sonneneinfall fast ohne Reflexe möglich ist. Dank der sogenannten *E-Ink* (elektronische Tinte) kann auf eine Beleuchtung des Bildschirms

verzichtet werden. Das Gewicht eines E-Book Readers ist ebenfalls ein Vorteil gegenüber einem Computer oder Laptop. Die E-Book Reader, die zurzeit auf dem Markt sind, wiegen zwischen 200 und 400 Gramm. Je nach Grösse der E-Book Dateien können einige 100 Titel auf einem Gerät gespeichert werden. (Widmann, 2009)

## **1.4 Geschichtliches zum E-Book Reader**

Der erste E-Book Reader, der *Rocket eBook*, kam 1998 in Amerika auf den Markt. Die Firma *NuvoMedia* stellte ihn im selben Jahr an der Frankfurter Buchmesse vor (Spiegelonline, 1999). Ein Jahr später war dieser E-Book Reader auch in Europa erhältlich. Etwa gleichzeitig präsentierte auch die Firma *Softbook Press* ihren E-Book Reader *SoftBook* (Rothman, 2009).

Heute gibt es viele unterschiedliche Modelle von verschiedenen Herstellern. Die im Moment bekanntesten und meist gebrauchten sind der *Kindle* von *Amazon* und die verschiedenen Versionen des *Sony E-Book Readers*. Jedoch wird in der Presse regelmässig ein neues Medium vorgestellt, wie das *iPad* oder das *MS-Tablet* «*Courier*» (Patel, 2010), um nur zwei zu nennen. Diese Geräte sind zwar nicht speziell für die Lektüre eines E-Books hergestellt worden, erlauben diese Funktion trotzdem. Der Nachteil dabei ist jedoch, dass sie nicht die speziellen Eigenschaften eines E-Book Readers besitzen.

Allerdings bieten sie im Gegensatz zum E-Book Reader ein farbiges Display. Dies ist ein grosser Vorteil, wenn ein E-Book Bilder oder sogar Videos enthält. Zurzeit ist es noch nicht möglich ein spiegelfreies Display in Farbe herzustellen. Die Technologie der farbigen *E-Ink* sei, laut Berichten in der Presse, ab Herbst 2010 marktreif (J., 2009).

## **1.5 Formate für E-Books**

Wie bei allen neuen Technologien hat sich auch beim Format für die E-Book Dateien noch kein Standard durchgesetzt. In diesem Kapitel werden die Dateiformate vorgestellt, die zurzeit am häufigsten für E-Books genutzt werden. Zum Vergleich wird auch das weniger häufig verwendete Format AZW in diese Auflistung einbezogen.

### **1.5.1 PDF Format**

Das *PDF* Format (*Portable Document Format*), welches von der Firma *Adobe* entwickelt wurde, ist an und für sich kein neues Format und wurde auch nicht speziell für E-Book Dateien entwickelt. Trotzdem wird es häufig für E-Books verwendet, da dieses Format einige Vorteile bietet. Eine PDF Datei ist nicht von einem bestimmten

Betriebssystem (Windows, Mac,...) abhängig, das heisst es kann auch von den verschiedenen E-Book Reader gelesen werden. Zudem zeichnet sich die PDF Datei durch die Unabhängigkeit eines Textverarbeitungsformates (Word, OpenOffice,...) aus. Des Weiteren wird der Inhalt genau so angezeigt, wie der Autor dies vorgesehen hatte<sup>1</sup>. Um der Piraterie entgegen zu wirken, werden PDF Dateien mit einem Digital Rights Management System (*DRM*) geschützt. Wenn PDF als Format für E-Books verwendet wird, besteht jedoch der Nachteil, dass die Schriftgrösse nicht angepasst werden kann. Je nach Grösse des Bildschirms des E-Book Readers kann es sein, dass nicht die ganze Seite auf einmal angezeigt werden kann und so horizontal wie auch vertikal gescrollt werden muss. Auch *GoogleBooks* benutzte lange dieses Format für die von ihnen gescannten Bücher. Seit Sommer 2009 sind einige dieser Dateien auch im ePub Format verfügbar (Kolokythas, 2009).

### 1.5.2 ePub Format

Das freie, kostenlose Format *ePub* (*electronic publications*) wurde speziell für E-Book Dateien entwickelt. Eine ePub Datei ist einer PDF Datei sehr ähnlich, hat jedoch den Vorteil, dass eine Anpassung der Schrift und der Seite an die Grösse des Displays eines E-Book Readers unterstützt wird. Auch ePub Dateien beinhalten ein DRM-System, um zu verhindern, dass Raubkopien von der Datei hergestellt werden.<sup>2</sup>

### 1.5.3 Mobipocket Format

*Mobipocket* ist ein proprietäres Format, welches im Jahr 2000 von der Firma *Mobipocket SA*, eine Tochterfirma von *Amazon*, speziell für kleine Geräte wie Handy, Smartphone und den persönlichen digitalen Assistenten (PDA), jedoch auch für Laptops entwickelt wurde. Dieses Format, welches neben PDF und ePub am häufigsten für E-Books verwendet wird, basiert auf den *Open eBook* Spezifikationen, welche die Standards für den Markt und die Nutzung der digitalen Veröffentlichungen bestimmen (IDPF, 2010). Die E-Books im Format Mobipocket können direkt auf der Seite der gleichnamigen Firma heruntergeladen oder über Drittanbieter bezogen werden. Wie auch PDF und ePub sind die Mobipocket Dateien kopiergeschützt.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBURG. Die Vorteile von PDF. *Uni Freiburg* [online]. © 2010. <http://www.ub.uni-freiburg.de/index.php?id=3157> (konsultiert am 23. Juni 2010)

<sup>2</sup> IT WISSEN. EPUB (electronic publication). *IT Wissen : das grosse Online-Lexikon für Informationstechnologie* [online]. <http://www.itwissen.info/definition/lexikon/EPUB-electronic-publication-EPUB-Format.html> (konsultiert am 12. Juli 2010)

<sup>3</sup> MOBIPOCKET : Über uns. *Mobipocket* [online]. <http://www.mobipocket.com/en/Corporate/AboutMOBipocket.asp?Language=DE> ( konsultiert am 24 Juni 2010=

#### 1.5.4 AZW Format

Das Format *AZW* wurde von *Amazon* für deren E-Book Reader *Kindle* entwickelt und basiert auf dem Format Mobipocket. *AZW* kann nur vom *Kindle* gelesen werden. Mit einem speziellen *Kindle* Programm können die Dateien auf dem Computer verwaltet werden. E-Books dieses Formats können ausschliesslich auf der Internetseite von *Amazon* erworben werden. Dies sind Gründe, warum dieses Format nicht zu den am häufigsten für E-Books genutzten Formaten gehört. Auch *AZW* kann mit einem DRM-System gegen unerlaubtes Kopieren geschützt werden.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> IT WISSEN. *AZW Format*. *IT Wissen : das grosse Online-Lexikon für Informationstechnologie* [online]. <http://www.itwissen.info/definition/lexikon/AZW-Format-AZW.html> (konsultiert am 24. Juni 2010)

## 2. E-Books in Bibliotheken

Um für ihre Benutzer attraktiv zu bleiben, versuchen Bibliotheken in der ganzen Welt immer auf dem technisch neusten Stand zu sein. So war es unumgänglich, dass sie sich auch mit E-Books und E-Book Reader auseinandersetzen mussten. Von den Bibliotheken wird erwartet, dass sie eine Position einnehmen und adäquate Lösungen finden.

Zuerst wird in diesem Kapitel auf die rechtlichen Grundlagen zur Ausleihe der neuen Medien eingegangen, gefolgt von den Vor- und Nachteilen von E-Books in Bibliotheken. Daraufhin wird in die Ausleihe von E-Books eingeführt und verschiedene Bibliotheken aus der ganzen Welt vorgestellt, welche sich der Herausforderung «E-Books» stellten. Zudem wird erläutert, welche Erfahrungen sie damit machten. Die Auswahl der Bibliotheken in diesem Kapitel ist keinesfalls vollständig, das Ziel war es, einen Überblick zu geben.

### **2.1 Die rechtlichen Grundlagen zur Ausleihe von E-Books**

Mit der Ausleihe dieser neuen Technologien stellen sich auch neue Fragen zu den rechtlichen Grundlagen. Welche Rechte stehen der Bibliothek zu, welche Rechte haben die Benutzer und welche Rolle spielen die Verleger.

Bisher haben Bibliotheken die Bücher gekauft und somit ein Eigentumsrecht erworben. Die E-Book Dateien dagegen werden nicht immer gekauft, häufig schliessen die Bibliotheken mit den Vertreibern Lizenzverträge ab. Mit diesen Verträgen wird den Bibliotheken nur noch ein Zugangs- und Nutzungsrecht eingeräumt (Holländer, 2009). Dies bedeutet ein Mehraufwand für die Bibliotheken, da ein Lizenzvertrag die Nutzung einer Datei nur für einen befristeten Zeitraum erlaubt. Dies wiederum bedeutet, dass Lizenzverträge regelmässig erneuert werden müssen.

In der Schweiz gibt es diesbezüglich kein Gesetz und es existieren keine vorformulierten Standards für Lizenzverträge. Aus diesem Grund muss jede einzelne Bibliothek mit den einzelnen Verlegern die Lizenzen immer wieder neu verhandeln.

In einem Lizenzvertrag halten die beiden Parteien fest, wie lange die Dateien ausgeliehen werden dürfen und an wie viele Personen eine Datei gleichzeitig ausgeliehen werden darf. Ebenfalls wird in diesem Vertrag geregelt, ob und wie viel des Inhalts der E-Book Datei kopiert und/oder ausgedruckt werden darf.

Ein anderer zu beachtender Punkt, ist, dass der Bibliothek in Lizenzverträgen weniger Rechte eingeräumt werden, als dies bei einem Kaufvertrag der Fall wäre. Zum Beispiel

werden die E-Books bei der Erwerbung an ein persönliches Benutzerkonto gebunden und dürfen nicht weitergegeben werden. Diese Tatsache schränkt das in der Schweiz geltende Urheberrechtsgesetz ein, welches im Artikel 19 (URG, 2008) besagt, dass Privatpersonen erworbene Werke im engen Freundes- und Familienkreis weitergeben dürfen und dass Bibliotheken Vervielfältigungen für Dritte tätigen dürfen. Mit einer Lizenzierung ist dies nicht mehr möglich.

Wie bei elektronischen Zeitschriften stellt sich für Bibliotheken mit Sammelauftrag die Frage, was mit einer Datei nach Ablauf der Lizenz geschieht. Hier kann Artikel 24 des Urheberrechtsgesetzes (2008) Klarheit schaffen: Absatz 1bis erlaubt Bibliotheken ein Sicherungsexemplar herzustellen (Wyer, Holländer, Schneider, 2009 : 20). Trotzdem gibt es immer noch Unklarheiten, für die in der Zukunft Lösungen gefunden werden müssen.

## **2.2 Vorteile und Nachteile von E-Books in Bibliotheken**

Die Ausleihe von E-Books hat einige Vor- und Nachteile, wenn sie mit der Ausleihe der Print-Version verglichen wird.

Als positiv gelten folgende Punkte (Just, 2006 : 13-14):

- E-Books sind an 24 Stunden pro Tag, an 7 Tagen pro Woche zugänglich, die Benutzer müssen sich nicht mehr nach den Öffnungszeiten der Bibliothek richten.
- E-Books können als Ergänzung zu der gedruckten Ausgabe eines Titels angeschafft werden. So haben die Benutzer die Möglichkeit vor der Magazinbestellung den Titel einzusehen.
- E-Books könnten die Fernleihe ersetzen. Da sie dauerhaft zugänglich sind, kann anderen Bibliotheken ebenfalls einen Zugang gegeben werden.

Negative Punkte sind hingegen folgende: (Just, 2006 : 15)

- Viele der Titel, die sich als gedruckte Version auf dem Markt befinden, existieren nicht oder noch nicht in elektronischer Form und noch seltener in deutscher Sprache.
- Die angebotenen Formate sind nicht mit allen E-Book Reader kompatibel.

- Häufig werden E-Books zum gleichen Preis wie die Print-Ausgabe angeboten, obwohl bei der elektronischen Version die Druck-, Liefer- und Lagerkosten wegfallen.

### **2.3 Ausleihe von E-Books**

Als die ersten E-Books auf den Markt kamen war es nicht vorgesehen, dass Bibliotheken und andere Institutionen E-Books an ihre Kunden ausleihen. Die Verleger gingen davon aus, dass private Personen E-Books kaufen würden. Dies führte zu Unsicherheiten bei den Bibliotheken, da nicht klar war, wie E-Books an die Benutzer ausgeliehen werden können.

Just (2006 : 57) spricht von drei verschiedenen Distributionsmodellen für die Ausleihe von E-Books.

1. Das erste Modell ist die Ausleihe von E-Book Reader, auf welche die E-Books gespeichert werden. Die Bibliotheken erwerben sowohl E-Books als auch E-Book Reader. Die E-Books werden unwiderruflich an den E-Book Reader gebunden (Just, 2006 : 57) und der Benutzer muss alle auf dem E-Book Reader vorhandenen E-Books ausleihen, obwohl er sich unter Umständen nur für einen oder zwei der Titel interessiert. Ebenfalls «geht der grosse Vorteil der orts- und zeitunabhängigen Distribution verloren» (Just, 2006 : 57). Was Just nicht erwähnt, hingegen für viele Benutzer ein Vorteil darstellt, ist, dass sie selbst keinen E-Book Reader erwerben müssen. Dies wäre ein grosser Kostenpunkt oder das E-Book müsste mit Hilfe einer anderen Hardware konsultiert werden.

Neu bei diesem Modell ist, dass die Bibliotheken zum ersten Mal auch die Hardware zur Konsultation ausleihen. Bisher wurden sehr wohl Kassetten, CDs, Videos und DVDs in Bibliotheken ausgeliehen, jedoch niemals der CD- oder Videoplayer. Bei der Ausleihe von E-Book Reader muss beachtet werden, dass es sich dabei um sensible elektronische Geräte handelt. Je nach Modell sind sie mit einem Touchscreen und dem dazugehörenden Stift, der leicht verloren gehen kann, ausgerüstet.

Der bereits erwähnte positive Punkt, dass E-Books die Fernleihe ersetzen könnten, kann mit diesem Distributionsmodell nicht erfüllt werden, da die E-Books nur auf dem E-Book Reader ausgeliehen werden.

2. Eine andere Möglichkeit für die Ausleihe von E-Books ist das Online-Distributionsmodell (Just, 2006 : 58). Die Benutzer einer Bibliothek können bei diesem Modell mittels eines Passworts und Nutzerkennung auf ein E-Book im Internet zugreifen, welches die Bibliothek zuvor erworben hat. Dabei muss der Benutzer über



eine Internetverbindung verfügen, da der Zugriff und die Lektüre des E-Books online geschehen.

Mit diesem Modell kann von fast allen in Kapitel 2.1 erwähnten Vorteilen profitiert werden. Die Fernleihe kann durch die elektronische Version ersetzt werden und die Benutzer können vor einer Magazinbestellung die elektronische Version konsultieren. Ebenfalls ist der Benutzer nicht von den Öffnungszeiten der Bibliothek abhängig. Wird ein mobiles Lesegerät mit Internetzugang verwendet, bleibt auch der Vorteil der Ortsunabhängigkeit bestehen. Da der Benutzer die ganze Zeit online bleiben muss, fallen je nach Internetverbindung und Dauer der Konsultation mehr oder weniger hohe Kosten an.

3. Das dritte Distributionsmodell wird von Just (2006 : 59) als Download-Distributionsmodell bezeichnet. Der Unterschied zum Online-Distributionsmodell besteht darin, dass der Benutzer das E-Book herunterladen und offline lesen kann. Wie lange der Benutzer die Datei ausleihen, beziehungsweise öffnen kann, hängt von den Bestimmungen des Vertreibers ab. «Das E-Book löscht sich nach Ablauf dieser Zeit automatisch von dem Lesegerät des Nutzers» (Just, 2006 : 59). Bei diesem Modell bleiben alle in Kapitel 2.1 erwähnten Vorteile erhalten.

Just (2006 : 59) bemerkt in seinem Fazit zu den Distributionsmodellen für E-Books, dass sich das erste Modell, die Ausleihe von E-Books auf E-Book Reader, nicht durchsetzen wird, da die meisten Vorteile von E-Books damit verloren gehen würden. Er ist der Meinung, dass entweder das Online- oder das Download-Distributionsmodell in Zukunft immer häufiger angewendet wird. Was die Benutzer von der Ausleihe der E-Book Reader halten, soll im Rahmen dieser Arbeit mittels einer Umfrage in den Kornhausbibliotheken Bern herausgefunden werden. Die Resultate werden im fünften Kapitel präsentiert. Zuerst folgt ein weltweiter Überblick, wie Bibliotheken die Ausleihe von E-Books handhaben.

## **2.4 Amerika**

Bereits 1998 begannen Bibliotheken in den Vereinigten Staaten ihren Benutzern E-Books anzubieten (Gibbons, Peters, Bryan, 2003 : 5). Die Bibliotheken stellten ihren Benutzern die überhaupt ersten E-Book Reader *Rocket eBook* und *Softbook* zur Verfügung. Während zu Beginn dieser neuen Ära vorwiegend akademische Bibliotheken an E-Books und E-Book Reader interessiert waren, reizt diese Herausforderung heute auch die öffentlichen Bibliotheken. Gemäss Barbian (2006) sind die Benutzer öffentlicher Bibliotheken neugieriger und interessierter. Da sie die Medien nicht ausleihen müssen, sondern als «sinnvolle Freizeitgestaltung [sowie]

Orientierung zu grundlegenden Fragen des Alltags und der beruflichen Qualifizierung» sehen (Barbian, 2006), stehen sie neuen technischen Entwicklungen eher offen gegenüber.

Bei der folgenden, zufälligen Auswahl der Angebote in Amerika handelt es sich um eine selektive Liste.

#### **2.4.1 New York Public Library**

Die New York Public Library bietet ihren Benutzern neben E-Books, Hörbücher, Musik und Videos zum Herunterladen auch eine Galerie mit digitalisierten Bildern, von *Google* digitalisierte Dokumente und elektronisches Schulmaterial an.

Wenn ein Benutzer E-Books, Hörbücher, Musik oder Videos ausleihen will, wird die Datei auf seiner Festplatte gespeichert und kann je nach DRM-Bestimmungen und Format auch ausgedruckt oder auf andere Geräte kopiert werden. Nach Ablauf der Ausleihfrist kann die Datei nicht mehr geöffnet werden.

Speziell für Kinder bietet die New York Public Library den Service von *TumbleBooks* an. Dort werden den Kindern in verschiedenen Kategorien E-Books, Hörbücher und Spiele angeboten, welche direkt online gelesen oder gespielt werden können. Häufig werden auch die Texte der E-Books direkt auf dem Internet vorgelesen.<sup>5</sup>

#### **2.4.2 Hawaii State Public Library System**

Die Auswahl elektronischer Ressourcen der Public Library Hawaii ist gross. Den Benutzern werden Hörbücher, Musik und E-Books angeboten. Letztere können heruntergeladen und für eine gewisse Zeit ausgeliehen werden. Insgesamt zehn Titel dürfen sich gleichzeitig auf einem Benutzerkonto befinden. Die Ausleihfrist hängt von dem Titel und den jeweiligen Urheberrechtsbestimmungen ab. Diese Bestimmungen geben auch vor, ob ein Titel ausgedruckt oder kopiert werden darf. Die Public Library Hawaii bietet ihren Benutzern die E-Books in den gängigen Formaten PDF, ePub und Mobipocket an.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> NEW YORK PUBLIC LIBRARY. EBooks, Digital Images & More. *Home* [online]. © 2010. <http://www.nypl.org/ebooks> (konsultiert am 23. Juni 2010)

<sup>6</sup> HAWAII STATE PUBLIC LIBRARY SYSTEM. E-Books, Audio Books & Music. *Our Mission* [online]. © 2008. <http://www.librarieshawaii.org/services/ebooks.htm> (konsultiert am 23. Juni 2010)

### 2.4.3 Denver Public Library

Die Denver Public Library stellt ihren Benutzern Hörbücher, Videos und E-Books zum Download zur Verfügung. Die Benutzer haben die Möglichkeit die E-Books in den drei gängigen Formaten PDF, ePub und Mobipocket direkt aus dem Katalog der Bibliothek herunterzuladen und für eine gewisse Zeit auszuleihen. Die Ausleihfrist und die Rechte, die die Benutzer haben werden vom Verleger bestimmt und unterscheiden sich daher von E-Book zu E-Book.<sup>7</sup>

### 2.4.4 Baltimore County Public Library

Zusammen mit weiteren öffentlichen Bibliotheken bietet die Baltimore County Public Library auf der Internetplattform *Maryland's Digital eLibrary Consortium* Hörbücher und E-Books zum Herunterladen an. Die E-Books sind auf dieser Plattform in den Formaten PDF und ePub verfügbar. Die Ausleihbestimmungen und Rechte, welche die Benutzer haben, gehen mit den vorher genannten Beispielen einher: die Ausleihfrist, das Recht zu kopieren und den Inhalt auszudrucken hängen von den verschiedenen Verlegern ab.<sup>8</sup>

### 2.4.5 Fazit zu E-Books in öffentlichen Bibliotheken Amerikas

In den genannten Beispielen zeichnet sich eine Tendenz ab. Die vorgestellten öffentlichen Bibliotheken von Amerika bieten die E-Books als Datei auf der Internetseite der Bibliothek oder eines Konsortiums an. Von dort können die Benutzer die Dateien herunterladen und werden für jeden einzelnen Titel über ihre Rechte und Pflichten informiert.

Studien aus anderen Bibliotheken in Amerika zeigen, dass die Benutzer immer noch die gedruckte Ausgabe der elektronischen vorziehen. Einerseits, weil sie nicht wissen, dass eine elektronische Version verfügbar ist, andererseits, weil sie einem traditionellen Buch den Vorrang geben. Um zu vermeiden, dass die Benutzer die Existenz der E-Books nicht zur Kenntnis nehmen, sollten diese direkt in den Katalog eingebunden werden, so sind sie für alle ersichtlich (Christianson, Aucoin, 2005 : 73).

Im April 2010 wurden in Amerika im Rahmen einer Studie 6'700 Personen, welche regelmässig Bücher kaufen, befragt. Diese Studie sollte herausfinden, wie *Kindle* und

---

<sup>7</sup> DENVER PUBLIC LIBRARY. *EMedia* [online]. <http://downloadmedia.denverlibrary.org/62BF7507-D1F3-431F-93CD-71EF203D41A7/10/274/en/BrowseBooks.htm> (konsultiert am 23. Juni 2010)

<sup>8</sup> MARYLAND'S DIGITAL eLIBRARY CONSORTIUM. *Welcome to Maryland's Digital eLibrary Consortium* [online]. © 2010. <http://maryland.lib.overdrive.com/49141985-9866-47A0-B97F-55AAA6B9AEB4/10/336/en/Default.htm> (konsultiert am 23. Juni 2010)

*iPad* das Kaufverhalten von Print-Medien beeinflussen. Das Resultat dieser Studie geht mit den zuvor erwähnten einher. Die Mehrheit der Befragten bevorzugt die Print-Version eines Buches (DeVries-Valentino, 2010). Die Gründe dafür werden in den Kommentaren zu dieser Studie ersichtlich. Viele bevorzugen ein traditionelles Buch in den Händen zu halten. Ein Buch kann nicht so schnell verloren gehen und kann auch noch in zehn Jahren ohne Probleme gelesen werden. Die am häufigsten genannten Bedenken sind, dass das Lieblingsbuch plötzlich nicht mehr verfügbar ist, weil Geräte und Formate sich verändert haben und nicht mehr mit den alten Versionen kompatibel sind.

Den Bibliotheken steht bei dem Ausleihmodell, das Just (2006 : 59) als das Download-Distributionsmodell bezeichnet, sehr wenig Spielraum zur Verfügung. Bezüglich der Ausleihfrist und der Rechte müssen sie sich dem Verleger unterordnen. Trotzdem bezeichnet Just (2006 : 59) dieses Modell zusammen mit dem Online-Distributionsmodell als die diejenigen, die sich durchsetzen könnten.

## **2.5 Europa**

In diesem Kapitel muss zu Beginn erwähnt werden, dass das Angebot an deutschsprachigen E-Books viel geringer ist, als der Markt englischsprachiger E-Books. Der Anteil französischsprachiger E-Books ist noch kleiner als das deutschsprachige Angebot. Gründe dafür könnten laut Just (2006 : 29) folgende sein:

- Verlage konzentrieren sich auf das Kerngeschäft
- Kunden verlangen keine E-Books, ergo die Verlage produzieren keine
- Verlage haben nur das Recht an der gedruckten Ausgabe erworben
- Verlage haben Angst vor Piraterie

Die Gesellschaft muss sich noch an diese neuen Technologien gewöhnen, jedoch wird die Erfahrung mit der Praxis immer grösser und bald werden sich Standards entwickeln. In dieser Auswahl europäischer Bibliotheken befinden sich keine englischen Bibliotheken, da diese Projekte stark denen gleichen, die amerikanischen Bibliotheken anbieten.

In Deutschland haben in den Jahren 2001 bis 2003 die ersten Bibliotheken begonnen, E-Books beziehungsweise E-Book Reader an ihre Benutzer auszuleihen. Auch knapp zehn Jahre später gibt es Angebote für die Ausleihe von E-Books und E-Book Reader in Deutschland.

Frankreich wurde in diese Auflistung einbezogen, da sehr wenige E-Books in Französisch verfügbar sind. Es sollte herausgefunden werden, ob die Bibliotheken

ihren Benutzern diese neuen Medien trotzdem anbieten oder ob sie weitere Entwicklungen abwarten.

Wenn die französischen Verleger gefragt werden, ob sie ihre Produktion nicht über das Internet vertreiben möchten oder beginnen wollen, in das Geschäft mit den E-Books einzusteigen, bleiben die Antworten sehr vage. Hier zum Beispiel die Antwort von Myriam Simonneaux, der stellvertretenden Geschäftsführerin von *Hachette* vom April 2010:

*«C'est trop tôt pour en parler, nous avançons avec les partenaires, le projet est en cours. Il n'y a pas de blocage, mais il nous faut davantage de temps...»*

*(Crivelli, 2010 : 33)*

Jedoch muss hier auch erwähnt werden, dass *Hachette* mit dem Kauf von *Numilog* (siehe Kapitel 2.5.7) E-Books einem grossen Publikum anbietet.

Die vorgestellten Angebote sind keinesfalls vollständig.

### **2.5.1 Deutschland - Universitäts- und Stadtbibliothek Köln**

Die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln setzte sich den Aufbau einer «digitalen Lehrbuchsammlung» (Thiele, 2002) als Ziel. In Zusammenarbeit mit *Ciando*, einem der grössten E-Book Händler für deutschsprachige E-Books, erarbeitete die Bibliothek ein Angebot an elektronischen Büchern, welche auf einem Computer oder Notebook konsultiert werden konnten. Jedoch scheiterte das Projekt an dem Desinteresse und den negativen Reaktionen der Benutzer. Folglich kam Rolf Thiele, Leiter des Dezernats Informationsdienste der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln zu folgendem Schluss:

*«Der Endnutzer scheint mir jedoch noch nicht soweit zu sein, Kosten für eine Ausleihe zu tragen, wenn er den Titel für vergleichsweise wenig mehr auch kaufen könnte oder aber eben in Printform in der Bibliothek kostenlos ausleihen kann.»*  
*(Thiele, 2002)*

Jedoch betont Thiele (2002) auch, dass die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln das Interesse an E-Books nicht verloren hat. Heute bietet sie ihren Benutzern innerhalb des IP-Bereichs der Bibliothek Zugang zu E-Books von verschiedenen Anbietern<sup>9</sup>.

### **2.5.2 Deutschland - Medien- und Informationszentrum Biberach an der Riß**

Das Medien- und Informationszentrum Biberach an der Riß begann 2001 ihren Benutzern E-Books auf dem E-Book Reader *Rocket eBook* anzubieten. Wegen des

---

<sup>9</sup> UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK KÖLN. E-Books. *Universität zu Köln* [online]. 4. Juli 2010. [http://www.ub.uni-koeln.de/digital/e\\_books/index\\_ger.html](http://www.ub.uni-koeln.de/digital/e_books/index_ger.html) (konsultiert am 5. Juli 2010)

kleinen Budgets stand zunächst ein E-Book Reader mit fünf gespeicherten Romanen zur Verfügung (Hampp, S., 2002), später wurden noch weitere angeschafft. Da die Rückmeldungen der Benutzer sehr positiv waren, existiert die Ausleihe von E-Books auf E-Book Reader auch heute noch und wird laufend erweitert. Zurzeit finden die Benutzer neben sieben Romanen auch fünf aktuelle Sachbücher auf dem *Sony E-Book Reader*<sup>10</sup>.

### 2.5.3 Deutschland - Stadtbibliothek Duisburg

Die Stadtbibliothek Duisburg begann am 1. Februar 2002 E-Books auf den E-Book Reader *Rocket eBooks Pro* und *Gemstar eBooks GEB 2200* anzubieten. Die Benutzer äusserten sich «fast durchwegs positiv» (Heyermann, Holler, 2002). Jedoch stimmt Holler in einem Vortrag der Meinung von Just (2006 : 59) zu, dass «das Modell der Ausleihe von E-Book-Lesegeräten am unbefriedigendsten» sei (Barbian, 2006). Dies ist auch der Grund, warum die Stadtbibliothek Duisburg ihren Benutzern heute die E-Books im PDF und ePub Format zum Download anbietet<sup>11</sup>.

### 2.5.4 Deutschland - Universitätsbibliothek München

Wie die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln hat auch die Universitätsbibliothek München mit dem Anbieter *Ciando* zusammengearbeitet, um ihren Benutzern E-Books zur Ausleihe anzubieten. Anfang Mai 2003 begann die Universitätsbibliothek München PDF E-Books über den *Adobe Content Server* auszuleihen (Schallehn, 2004 : 726). Die Studenten erhielten eine persönliche Erkennung und ein Passwort, damit sie das Angebot auch ausserhalb des Campus nutzen konnten. Auch heute werden den Studenten die E-Books auf ähnliche Weise zugänglich gemacht<sup>12</sup>.

### 2.5.5 Deutschland - Onleihe.net

Die Onleihe ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Stadtbibliotheken in Deutschland. Die Benutzer haben die Möglichkeit auf der Internetseite Onleihe.net ihre Stadtbibliothek zu suchen und zu erfahren, ob diese auch eine elektronische Ausleihe

---

<sup>10</sup> MEDIEN- UND INFORMATIONSZENTRUM BIBERACH AN DER RIß. *Das eBooks – die Bibliothek für die Handtasche* [online]. [http://www.biberach-riss.de/media/custom/1516\\_807\\_1.PDF](http://www.biberach-riss.de/media/custom/1516_807_1.PDF) (konsultiert am 30. Juni 2010)

<sup>11</sup> STADTBIBLIOTHEK DUISBURG. Neues aus der Stadtbibliothek Virtuell : EUPUB macht die Bibliothek in der Tasche möglich. *Die Stadtbibliothek Duisburg* [online]. <http://www.duisburg.de/micro/stadtbibliothek/aktuelles/102010100000233681.php> (konsultiert am 6. Juli 2010)

<sup>12</sup> UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK. E-Book-Suche im OPAC. *Ludwig-Maximilians-Universität München LUM* [online]. <http://www.ub.uni-muenchen.de/e-medien/e-books/> (konsultiert am 12. Juli 2010)

anbietet. Die Ausleihe wird über die Internetseiten der einzelnen Bibliotheken abgewickelt. Die eingeschriebenen Benutzer haben die Möglichkeit E-Books, Hörbücher, Musik, Videos und elektronische Zeitschriften online auszuleihen. Die Dateien werden auf die Festplatte des Benutzers gespeichert und sind für die Ausleihdauer zugänglich. Nach Ablauf der Ausleihfrist kann die Datei nicht mehr geöffnet werden, der Benutzer muss sich also nicht um die Rückgabe kümmern.<sup>13</sup>

### 2.5.6 Frankreich - Gallica, bibliothèque numérique

Die Nationalbibliothek von Frankreich hat sich als Ziel gesetzt, ihren Benutzern einen einfacheren Zugang zu ihrer Sammlung zu geben. Das Digitalisierungsprojekt *Gallica* wurde 1997 gegründet. Die Nationalbibliothek digitalisiert Dokumente aus ihrer Sammlung, welche nicht mehr unter das Urheberrecht fallen. Den Benutzern wird eine PDF Datei zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. In den Fällen, in denen die Qualität des digitalisierten Buches genügend hoch war, wurde ein Programm zur Charaktererkennung (OCR) auf den Dateien angewandt.

Auf der Internetseite des Projekts *Gallica* befinden sich nicht nur E-Books, es werden auch Tondokumente und digitalisierte Bilder angeboten.<sup>14</sup>

### 2.5.7 Frankreich - Numilog

Numilog ist eine elektronische Buchhandlung, welche E-Books und Hörbücher in den gängigen Formaten ePub und PDF, respektive mp3 und wma anbietet. Im Mai 2008 kaufte der Verlag *Hachette* diese Internetplattform (The Alcala Store, 2008). Der Hauptgrund für diese Entscheidung war :

*« [...] une infrastructure commune peut permettre de défendre les intérêts de l'édition française face aux enjeux d'Internet [...] et face à Google ».*

*(Le Magazine Littéraire, 2009)*

Verschiedene öffentliche Bibliotheken bieten ihren Benutzern Zugang zu den auf Numilog angebotenen E-Books. So zum Beispiel die Bibliothèques municipales de Marseille, die Bibliothèque municipale de Grenoble, die Médiathèque Gravelines und die Médiathèque de Maxéville um nur einige zu nennen. Für all diese Bibliotheken gelten die gleichen Nutzungsbedingungen. Jedoch gibt es auch hier keine einheitliche

---

<sup>13</sup> DIVIBIB GMBH. *Onleihe.net* [online]. © 2001-2010. <http://www.onleihe.net/> (konsultiert am 23. Juni 2010)

<sup>14</sup> BIBLIOTHÈQUE NATIONALE FRANCAISE. *Gallica : bibliothèque numérique* [online]. <http://gallica.bnf.fr/> (konsultiert am 23. Juni 2010)

Ausleihfrist, diese ist jeweils auf dem Titelblatt des Buches vermerkt, zusammen mit den Rechten, die der Benutzer hat.<sup>15</sup>

### 2.5.8 Fazit zu E-Books in öffentlichen Bibliotheken Europas

Im Gegensatz zu der Ausleihe von E-Books in öffentlichen Bibliotheken in Amerika wird beim Vergleich verschiedener Bibliotheken in Europa klar, dass E-Books und E-Book Reader eine sehr neue Technologie sind. In Deutschland wird versucht, den Benutzern E-Book Reader auszuleihen, wohingegen in Frankreich eher auf das gleiche Modell wie in Amerika zurückgegriffen wird. Während die Stadtbibliothek Duisburg eher schlechte Erfahrungen mit der Ausleihe der E-Book Reader gemacht hatte und nun auch auf das Download-Distributionsmodell (Just, 2006 : 59) zurückgreift, leiht das Medien- und Informationszentrum Biberach an der Riß immer noch erfolgreich E-Book Reader an die Benutzer aus.

Die Stadtbibliothek Duisburg führte in der Anfangsphase der Ausleihe von E-Book Reader bei den Benutzern eine Umfrage durch. Aus dieser ging hervor, dass

*«über 70 Prozent der Befragten im E-Book eine sinnvolle Ergänzung zum Buch [sehen], welche ihnen zahlreiche Vorteile bietet. 10 Prozent verneinen dies, da sie die Technik für noch nicht ausgereift halten und knapp 5 Prozent konnten mit dem E-Book überhaupt nichts anfangen.» (Heyermann, Holler, 2002)*

Auch die kleine Auswahl an deutschen Titeln und das Gewicht der E-Book Reader waren für die Benutzer der Stadtbibliothek Duisburg Kritikpunkte. Jedoch gaben sie an, dass die Bedienung der E-Book Reader einfach sei und auch das Lesen am Bildschirm nur in Extremsituationen, wie bei starkem Lichteinfall, Probleme bereitete.

## 2.6 Schweiz

Es vergeht kaum ein Tag, an dem in der Schweizer Presse nicht über E-Books und E-Book Reader geschrieben und diskutiert wird. So erschien in der Gratiszeitung *20 Minuten* vom 27. April 2010 ein Artikel, in dem das traditionelle Buch dem E-Book Reader gegenübergestellt wurde. Auf der zu der Zeitung gehörenden Internetseite hatten die Benutzer die Möglichkeit anzugeben, ob sie E-Books lesen. Das Resultat ist nicht überraschend:

*«Ja, manchmal: 8 % ; Ja, häufig: 3 % ; Nein, nie 89 %»*

*(20 Minuten online, 25.06.2010)*

---

<sup>15</sup> NUMILOG. Bibliothèques numériques : nos références. *Numilog, la librairie numérique* [online]. <http://www.numilog.com/bibliotheques.asp> (konsultiert am 24 Juni 2010)



Auch in der Schweiz gibt es, neben den Kornhausbibliotheken, auf welche in Kapitel 3 detailliert eingegangen wird, zahlreiche Angebote für die Ausleihe von E-Books und E-Book Reader.

In diesem Kapitel wird eine kleine Auswahl der Angebote aus der Schweiz vorgestellt. Diese Auswahl ist keinesfalls vollständig, sie dient nur dazu einen Überblick über die Situation zu geben.

### **2.6.1 Schweizerische Nationalbibliothek**

Die Schweizerische Nationalbibliothek beteiligt sich dem europäischen Projekt, *eBooks on Demand EDO*. Dank dieses Projekts können Benutzer einer beteiligten Bibliothek Bücher, die nicht mehr urheberrechtlich geschützt sind und deren Zustand es erlaubt, als Digitalisat bestellen. Dieser Service ist für die Benutzer kostenpflichtig. Je nach Qualität der PDF Datei wird ein Programm zur automatischen Charaktererkennung (OCR) angewandt, welches eine Volltextsuche in der Datei erlaubt. Insgesamt 25 Bibliotheken aus 13 Ländern machen bei diesem Projekt mit, welches das Moto «Das Lesen ist digital» trägt.<sup>16</sup>

Die Benutzer der Schweizerischen Nationalbibliothek können wünschen, ob sie die PDF Dateien der digitalisierten Bücher per E-Mail oder per Post auf einer CD erhalten möchten. Gegen einen Aufpreis kann auch eine gedruckte Version des digitalisierten Werks angefordert werden.<sup>17</sup>

### **2.6.2 Aargauer Kantonsbibliothek**

Im Rahmen einer Langzeitstudie testet die Aargauer Kantonsbibliothek die Ausleihe von verschiedenen *Sony E-Book Reader* an die Mitarbeiter des Kantons Aargau. Wenn die Ergebnisse befriedigend sind, wäre es laut Information einer Mitarbeiterin (Mail vom 5.5.2010) möglich, die E-Book Reader allen Benutzern anzubieten.

Für die Ausleihe im Rahmen dieses Projektes durfte jeder Benutzer ein E-Book auswählen, welches von der Bibliothek erworben und auf den E-Book Reader heruntergeladen wurde, es wurden vorwiegend Romane ausgewählt. Während der Projektphase darf der Benutzer den E-Book Reader, auf dem sich alle vorher schon gespeicherten E-Books befinden, für eine Woche ausleihen. Auf dem E-Book Reader

---

<sup>16</sup> ETEN DIGITALISATION ON DEMAND CONSORTIUM. *Eod eBooks* [online]. <http://books2ebooks.eu/?lang=de> (konsultiert am 24. Juni 2010)

<sup>17</sup> SCHWEIZERISCHE NATIONALBIBLIOTHEK. *eBooks on Demand in der Nationalbibliothek. Alles über die Schweiz – Schweizerische Nationalbibliothek* [online]. 4. Juni 2010. <http://www.nb.admin.ch/aktuelles/03147/03148/03218/index.html?lang=de> (konsultiert am 24. Juni 2010)

befinden sich nicht nur E-Books, sondern auch Hörbücher. Die Reaktionen auf dieses Projekt waren grössten Teils positiv. 16 der 22 Testpersonen würden sich wünschen, dass die Kantonsbibliothek weiterhin E-Books anschafft, vor allem Literatur und Hörbücher.

### 2.6.3 Kantonsbibliothek Baselland

Auf der Internetseite e-kbl.ch stellt die Kantonsbibliothek Baselland ihre elektronischen Medien zur Verfügung. Neben Hörbücher, Musik, Videos und Zeitschriften befinden sich auch E-Books im Angebot. Im Gegensatz zu der Aargauer Kantonsbibliothek, welche den Benutzern die E-Books direkt auf dem E-Book Reader anbietet, laden die Benutzer der Kantonsbibliothek Baselland das E-Book selbständig herunter und können es auf ihrem Computer oder, wenn vorhanden, ihrem persönlichen E-Book Reader konsultieren. Für die eingeschriebenen Benutzer der Kantonsbibliothek Baselland fallen neben den jährlichen Gebühren für eine Benutzerkarte keine zusätzlichen Gebühren an. Fünf E-Books dürfen gleichzeitig ausgeliehen werden und sind während sieben Tage für den Benutzer verfügbar. Nach diesen sieben Tagen läuft die Ausleihfrist ab und die Datei kann auf dem Computer des Benutzers nicht mehr geöffnet werden.<sup>18</sup>

### 2.6.4 Universitätsbibliothek St. Gallen

Bereits seit Anfang September 2006 bietet die Universitätsbibliothek St. Gallen ihren Benutzern E-Books von *Ciando* zum Download an. Der Zugriff auf die E-Books ist auf den Campus der Universität eingeschränkt und nur für Bibliotheksbenutzer zugänglich. Nachdem die Benutzer das E-Book heruntergeladen haben, steht es ihnen für drei Tage zur Verfügung. Danach wird gleich wie bei der Kantonsbibliothek Baselland die Datei gesperrt. Da die E-Book Datei auf dem Computer gespeichert wird, von welchem sie heruntergeladen wurde, weder kopiert, noch weiterverschickt werden kann, wird den Benutzern zusätzlich ein Link angeboten. Dieser Link erlaubt es, das E-Book einmalig per Mail auf einen anderen Computer zu senden. So kann der Benutzer auch zu Hause im E-Book lesen. Hier muss beachtet werden, dass dieser Link bereits nach 24 Stunden ungültig wird.<sup>19</sup>

---

<sup>18</sup> KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND DIGITAL. *E-KBL* [online]. <http://www.e-kbl.ch/liestal/frontend/welcome,51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html> (konsultiert am 23. Juni 2010)

<sup>19</sup> UNIVERSITÄT ST. GALLEN. E-Books. *Willkommen in der Bibliothek der Universität St. Gallen* [online]. <http://www.unisg.ch/org/biblio/web.nsf/wwwPubInhalteGer/E-Books?opendocument> (konsultiert am 23. Juni 2010)

### 2.6.5 Zentralbibliothek Zürich

Die Zentralbibliothek Zürich bietet ihren Benutzern E-Books über verschiedene Kanäle an. Die E-Books sind im IP-Bereich der Universität Zürich, sowie der Zentralbibliothek Zürich zugänglich. Um den Benutzern ein grosses und weitreichendes Angebot zur Verfügung stellen zu können, arbeitet die Zentralbibliothek Zürich mit dem Wirtschaftsverlag *Springer*, dem Internetportal des *Walter de Gruyter Verlags*, *Safari E-Books* und der *Gale Virtual Reference Library* für Enzyklopädien zusammen. Die Benutzer haben die Möglichkeit im E-Book-Portal der Zentralbibliothek Zürich *Milibib* alle E-Books zu finden.<sup>20</sup>

### 2.6.6 Onleihe.ch

*« Die Stadtbibliothek Burgdorf, die Kantonsbibliothek Vadana St. Gallen im Verbund mit weiteren sankt-gallischen Bibliotheken und die Stadt- und Kantonsbibliothek Zug bieten ihren Kunden [auf ihren Internetseiten] eine digitale Ausleihe an »*  
(Digitale Bibliothek, 2008)

Die Inspiration für dieses Projekt kam aus Deutschland. Ein Jahr nach der Gründung der Onleihe.net lancierte auch die Schweiz ein solches Angebot. Die Benutzer der obengenannten Bibliotheken haben die Möglichkeit E-Books, Hörbücher, Musik, Videos und elektronische Zeitschriften online auszuleihen. Die E-Books werden, wie auch bei dem deutschen Pendant, auf der Festplatte des Benutzers gespeichert und können nach Ablauf der Ausleihfrist nicht mehr geöffnet werden. Je nach Format und Rechtsbestimmungen können die heruntergeladenen Dateien auch auf ein anderes Gerät, wie E-Book Reader oder mp3-Player kopiert werden.<sup>21</sup>

### 2.6.7 Fazit zu E-Books in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz

Wie in den europäischen Bibliotheken werden auch in der Schweiz verschiedene Ausleihmodelle getestet und ausprobiert. Einerseits sind die E-Books auf den E-Book Reader gespeichert, andererseits werden E-Book Dateien zum Download angeboten.

Jedoch zeichnet sich ab, dass E-Book Dateien mehrheitlich als Download zur Verfügung stehen. Diese Tendenz stimmt mit der Meinung von Just (2006 : 59) überein. Wie Just (2006 : 59) erklärt, werden bei diesem Distributionsmodell die Vorteile von E-Books beibehalten. Zum Beispiel bleibt der Benutzer zeit- und ortsunabhängig wenn er das E-Book liest. Jedoch kann das Download-

<sup>20</sup> ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH. E-Books. *Bibliothekskataloge* [online]. <http://www.zb.unizh.ch/recherche/e-ressourcen/e-books/index.html.de> (konsultiert am 23. Juni 2010)

<sup>21</sup> SBD BIBLIOTHEKSSERVICE AG. *Digitale Bibliothek : immer und überall* [online]. © 2008. <http://www.onleihe.ch/> (konsultiert am 23. Juni 2010)

Distributionsmodell den Benutzer in der Zeit- und Ortsunabhängigkeit einschränken. Dies ist der Fall, wenn die E-Book Dateien nur in einem gewissen IP-Bereich konsultiert werden können. Wenn jedoch das E-Book einmal ausgeliehen ist und sich die Datei auf die Festplatte eines tragbaren Geräts kopieren lässt, hebt sich diese Einschränkung wieder auf.

Trotzdem erscheint auch die Ausleihe der E-Book Reader für die Benutzer attraktiv. Ein Grund dafür könnte sein, dass der Preis der E-Book Reader vor einem Kauf abschreckt.

## **2.7 Empfehlungen**

Die vorgestellten Beispiele zeigen, dass die verschiedenen Bibliotheken unterschiedliche Modelle zur Ausleihe von E-Books und E-Book Reader ausprobieren. Jedoch ist auch ersichtlich, dass das Download-Distributionsmodell (Just, 2006 : 59) von immer mehr Bibliotheken angewandt wird. Auch Bibliotheken, die mit der Ausleihe von E-Book Reader begonnen haben, wie zum Beispiel die Stadtbibliothek Duisburg, greifen nach der Testphase auf dieses Modell zurück.

Das Download-Distributionsmodell bringt viele Vorteile mit sich und auch die Benutzer zeigen sich mit dieser Lösung zufrieden (Barbian, 2006):

- Die E-Books können zeit- und ortsunabhängig ausgeliehen werden.
- Der Benutzer muss sich nicht um die Rückgabe der Datei kümmern, diese wird, sobald die Ausleihfrist abgelaufen ist auf seinem Computer gesperrt.

Auch für die Bibliotheken bietet dieses Modell Vorteile (Barbian, 2006):

- Die ausgeliehenen Medien müssen nicht mehr ins Magazin zurückgelegt werden.
- Die Dateien nehmen keinen physischen Platz im Magazin weg.
- Bei Dateien fällt keine Instandhaltung des Einbandes mehr an.

Bei diesem letzten Punkt muss jedoch in Betracht gezogen werden, dass auch elektronische Dateien Pflege benötigen.

Bei der Ausleihe von E-Books sollte darauf geachtet werden, dass die Dateien mit vielen verschiedenen Geräten kompatibel sind und dem Benutzer viele Freiheiten in der Nutzung eingeräumt werden. Der Benutzer sollte so wenig wie möglich eingeschränkt werden.

Des Weiteren sollte die Rechteverwaltung möglichst einheitlich gehalten werden. Doch auf diesen Punkt haben die Bibliotheken keinen grossen Einfluss. Für die Benutzer ist es aber angenehmer, wenn für jedes E-Book die gleichen Ausleihfristen und Bestimmungen für das Ausdrucken und Kopieren gelten. Sonst besteht das Risiko, dass die Benutzer frustriert werden und nicht mehr von diesem Angebot profitieren wollen.

Um zu garantieren, dass die Benutzer Kenntnis über die zur Verfügung stehenden E-Books haben, können die E-Books in den Onlinekatalog eingebunden und mit gleicher Wichtigkeit wie die Print-Ausgabe angezeigt werden. So kann der Benutzer immer noch zwischen den beiden Versionen wählen. Ebenfalls sollte den Benutzern eine Frage- und Antwortliste der häufigsten Schwierigkeiten zur Verfügung stehen. Dies hilft zu vermeiden, dass sie zu grosse Angst vor dem neuen Medium haben und deshalb wie gewohnt die Print-Version ausleihen.

### **3. E-Book Reader Ausleihe in den Kornhausbibliotheken**

Im folgenden Kapitel wird der Mandant dieser Arbeit detailliert vorgestellt und im Speziellen wird auf das neue Angebot der Kornhausbibliotheken in Bern, die Ausleihe von E-Book Reader, eingegangen.

#### **3.1 Die Kornhausbibliotheken Bern**

Die Kornhausbibliotheken sind ein Verbund aus 21 Bibliotheken in und um Bern. Die Hauptstelle befindet sich am Kornhausplatz in Bern. Bereits in der Vergangenheit haben die Kornhausbibliotheken bewiesen, dass sie sehr innovativ sind. Auf der Webseite gibt der Chatbot «Kornelia» Auskunft über die Kornhausbibliotheken, deren Angebote und über Bibliotheken allgemein. Im März 2010 organisierten die Kornhausbibliotheken die erste «living library» Woche in der Schweiz, es standen fünf «lebende Bücher» zur Ausleihe zur Verfügung (Der Bund online, 2010). Auch mit dem neusten Projekt, die Ausleihe von E-Book Reader, zeigen sich die Kornhausbibliotheken sehr zukunftsorientiert.

#### **3.2 Das Angebot**

Seit dem 30. März 2010 bieten die Kornhausbibliotheken in der Hauptstelle zwanzig E-Book Reader (Modell *Sony PRS-600* mit Touchscreen) zur Ausleihe an.

Die zwanzig E-Book Reader wurden in fünf unterschiedliche Themengebiete aufgeteilt. Pro Thema wurden 32 E-Books ausgewählt, folglich befinden sich auf je vier E-Book Reader die gleichen 32 E-Books:

- Jugend- und Kinderbücher
- Literatur und Unterhaltung
- Krimi und Thriller
- Sachbücher und Ratgeber
- Schnupper-E-Book

Zwanzig der sich auf dem E-Book Reader befindenden E-Books wurden käuflich erworben, zwölf wurden kostenlos aus dem Internet heruntergeladen, zum Beispiel von der Seite *Project Gutenberg*. Hier wurden aktuelle Klassiker ausgewählt, wie «Alice im Wunderland» oder «Dracula». Auf jeden der zwanzig E-Book Reader wurden dieselben kostenlosen E-Books geladen. Keiner der E-Book Reader enthält Zeitungen

oder Zeitschriften, da diese im Moment noch recht schwierig zu handhaben sind und eine regelmässige Aktualisierung verlangen – Tageszeitungen müssten täglich aktualisiert werden. Die Benutzer haben jedoch das Recht, eigene E-Books auf den ausgeliehenen E-Book Reader zu speichern. Diese müssen vor der Rückgabe wieder gelöscht werden. Die komplette Titelliste befindet sich im Anhang 13.

Eingeschriebene Benutzer können die E-Book Reader für einen Betrag von zwölf Franken für einen Monat ausleihen. Da die Nachfrage gross ist, kann die Ausleihfrist nicht verlängert werden.

Bereits vor dem Ausleihbeginn waren alle E-Book Reader vorbestellt und jeder hatte eine lange Liste von Reservationen. Auch zweieinhalb Monate später sind noch alle E-Book Reader ausgeliehen und bereits für den nächsten Benutzer reserviert. Doch erst in Zukunft wird sich zeigen, ob dies nur die Neugierde war und die Benutzer etwas Neues ausprobieren wollten, oder ob sich dieser neue Service tatsächlich durchsetzen wird. Um etwas mehr Informationen über die Meinungen der Benutzer zu erhalten, wurden zwei Fragebögen und Leitfadeninterviews entwickelt und durchgeführt.

Dieses Projekt ist auf ein Jahr beschränkt. In einem Jahr wird das Projektteam *E-Book Reader* der Kornhausbibliotheken die Situation analysieren und entscheiden, wie es weitergehen soll. Wenn entschieden wird, dass die Ausleihe der E-Book Reader weitergeführt werden soll, müssen auf jeden Fall die gespeicherten E-Books aktualisiert werden, einerseits weil neue E-Books auf den Markt gekommen sind, andererseits weil die interessierten Benutzer bis dahin alles gelesen haben.

Da das iPad seit Frühling 2010 auch in der Schweiz erhältlich ist, diskutierte das Projektteam *E-Book Reader* der Kornhausbibliotheken über eine mögliche Anschaffung dieses neuen Gerätes, «um beim Thema der Reader am Ball zu bleiben» (Mail B. Nabulon vom 24.06.2010). Für das iPad hat *Apple* eigene «iBooks» entwickelt, deshalb sind E-Books in den herkömmlichen Formaten meist nicht mit diesem Gerät kompatibel (Svensson, 2010). Ebenfalls beschränkt sich das Angebot deutschsprachiger E-Books für das iPad auf Klassiker ohne DRM, die zum Beispiel aus dem *Project Gutenberg* stammen. Recherchen seitens der Kornhausbibliotheken haben ergeben, dass es in naher Zukunft für dieses Angebot kaum eine Änderung geben wird. Deshalb wurde beschlossen mit der Erwerbung eines iPads abzuwarten und das Angebot zu beobachten.

### **3.3 Die Motivation**

Im Sommer 2009 hatten die Benutzer der Kornhausbibliotheken die Möglichkeit einen *Sony E-Book Reader* vor Ort auszuprobieren. Die Benutzer, die diese Gelegenheit genutzt hatten, wurden von den Mitarbeitenden im Rahmen einer Umfrage zu ihrer Meinung zum E-Book Reader befragt.

Diese Umfrage war auch der Auslöser für das Projekt *Ausleihe von E-Book Reader*. Das Resultat dieser Benutzerbefragung zeigte, dass 44 von 59 befragten Benutzern gerne E-Book Reader in der Bibliothek ausleihen würden. Das Interesse der Befragten beschränkt sich nicht nur auf die E-Book Reader, auch einzelne E-Books würden 49 von 59 Benutzern gerne ausleihen.

Neben den positiven Rückmeldungen gab es auch negative Bemerkungen, welche sich in erster Linie auf das Gerät bezogen. Die Benutzer fanden die Reaktionszeit der E-Book Reader zu langsam und den E-Book Reader selbst unhandlich und schwer. Trotzdem entschieden sich die Kornhausbibliotheken für dieses Projekt und haben 20 E-Book Reader angeschafft.



## 4. Methodologie

Um möglichst umfangreiche Resultate zu erreichen, wurden zwei Fragebögen und vier Leitfadeninterviews erstellt und durchgeführt. Diese Methode erlaubte, einerseits zufällige Benutzer zu befragen, um in Erfahrung zu bringen, ob das Angebot der E-Book Reader auf Interesse stösst und bekannt ist. Andererseits sollte herausgefunden werden, ob die Benutzer mit dem angebotenen Service zufrieden sind.

### **4.1 Mündlicher, allgemeiner Fragebogen**

Die Befragung mit dem allgemeinen Fragebogen fand am Freitag, 7. Mai 2010 in der Hauptstelle der Kornhausbibliotheken statt. Einige der dort anwesenden Benutzer wurden mündlich befragt. Das Ziel war es, herauszufinden, wie vertraut die Benutzer mit den Begriffen «E-Book und E-Book Reader» sind und ob sie bereits damit Erfahrungen gemacht haben. Ebenfalls wurde es als wichtig erachtet, die Benutzer zu fragen, ob sie über das neue Angebot der Kornhausbibliotheken informiert sind und wie sie davon erfahren haben. Die Kornhausbibliotheken haben vor dem Ausleihstart über verschiedene Kanäle auf ihr neues Angebot aufmerksam gemacht. Es wurden Flyer versandt, Plakate aufgehängt und die Presse wurde informiert. Am Tag vor dem Ausleihstart der E-Book Reader gab die Direktorin der Kornhausbibliotheken auch zwei Radiointerviews.

Die Fragen, die den Benutzern in diesem Fragebogen gestellt wurden, basieren vorwiegend auf der existierenden Literatur über E-Books und Benutzerakzeptanz von E-Books. Ebenfalls wurden Elemente aus den Gesprächen mit den Mitarbeitern der Kornhausbibliotheken mit einbezogen. Die Alterskategorien in beiden Fragebögen basieren auf den Einteilungen, welche die Kornhausbibliotheken für ihre Benutzerkarten verwendet.

Da während der Befragung deutlich wurde, dass die meisten kein Interesse an E-Books haben und/oder sich kaum mit dieser Thematik auseinander gesetzt haben, wurde die Frage zu den Vor- und Nachteilen von E-Books gestrichen. Ohne vorhandene Kenntnisse an diesem Thema kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Die komplette Version dieses Fragebogens befindet sich im Anhang 1 dieser Arbeit. Die Resultate aus diesem qualitativen Fragebogen befinden sich in Kapitel 5.1.

## **4.2 Schriftlicher Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers**

Der zweite Fragebogen wurde ab dem 28. April 2010 den Benutzern bei der Ausleihe eines E-Book Readers mitgegeben. Bei der Rückgabe wurden die Benutzer noch einmal vom Bibliothekspersonal auf den Fragebogen aufmerksam gemacht.

Die Fragen wurden so gestellt, dass möglichst viel über die Zufriedenheit und die Akzeptanz der Benutzer gegenüber der E-Books und E-Book Reader erfahren werden konnte. Es wurden sowohl Fragen in Bezug auf die Anzahl der E-Books, als auch auf die Funktionalitäten des E-Books Readers gestellt. Ebenfalls sollte herausgefunden werden, ob die Benutzer mit den Konditionen der Ausleihe zufrieden sind und unter welchen Umständen sie wieder einen E-Book Reader ausleihen würden.

Formal wurde darauf geachtet, dass der Fragebogen so klein und handlich wie möglich gestaltet wurde. Die Benutzer sollten nicht von der Länge und Anzahl Fragen abgeschreckt werden. Die Entscheidung fiel auf ein A5 Booklet. Die komplette Version dieses Fragebogens befindet sich im Anhang 2, jedoch aus Gründen der Darstellung in einem anderen Format.

Die ISO Norm 9241/10 erklärt, wie eine Benutzerbefragung mit Fragebögen durchgeführt werden sollte. Es werden sieben Grundsätze zur Dialoggestaltung definiert, wobei für jeden Grundsatz jeweils fünf Fragen gestellt werden. Für diese fünf Fragen hat der Befragte nun die Möglichkeit zwischen «sehr negativ» und «sehr positiv» zu wählen, es stehen ihm sieben Abstufungen zur Verfügung. Damit soll verhindert werden, dass das Kästchen in der Mitte ankreuzt wird und somit keine eindeutige Stellung eingenommen wird. (Europäisches Komitee für Normungen, 1995)

Da jedoch in der Befragung der Benutzer der Kornhausbibliotheken vor allem herausgefunden werden sollte, ob die Benutzer mit dem Angebot zufrieden sind und warum, eignete sich die in der ISO Norm 9241/10 empfohlene Darstellung der Fragen in diesem Fall nicht.

Die Resultate aus diesem qualitativen Fragebogen befinden sich in Kapitel 5.2.

## **4.3 Leitfadeninterviews**

Im Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers hatten interessierte Benutzer die Möglichkeit sich für ein Leitfadeninterview zur Verfügung zu stellen, um ihre Antworten zu detaillieren.

Die vorbereiteten Fragen hingen stark mit den Antworten zusammen, die die Befragten im Fragebogen zur Ausleihe eines E-Books Readers gegeben hatten. Somit entstanden verschiedene Versionen an Fragekatalogen für die Leitfadeninterviews. Trotzdem wurden Fragen wie: «Warum haben Sie sich für den E-Book Reader zum Thema «XY» entschieden?» oder «Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?» an alle Teilnehmenden gestellt.

Zudem wurden die Befragten gebeten, ihre Aussagen zu präzisieren. Wenn sie zum Beispiel angaben, dass das Lesen anstrengend war, wurde nachgefragt, warum dies so empfunden wurde und ob das immer so war oder nur in bestimmten Situationen (zum Beispiel bei schlechter Beleuchtung, im Freien,...).

Jedoch wurde in den Leitfadeninterviews nicht nur auf die Antworten eingegangen, die die befragte Person zuvor im schriftlichen Fragebogen gegeben hatte. Es wurden ebenfalls Aussagen von anderen Befragten mit einbezogen, um herauszufinden, ob diese Ansichten geteilt werden.

Jedes Leitfadeninterview bestand aus 11 bis 14 Fragen. Für die Befragten, welche sich im schriftlichen Fragebogen eher negativ und/oder detailliert geäußert haben, entstanden mehr Fragen.

Die kompletten Versionen der verschiedenen Leitfaden für die Interviews befinden sich im Anhang 3 dieser Arbeit. In Kapitel 5.3 werden die Antworten aus den Leitfadeninterviews analysiert.

## 5. Resultate

In diesem Kapitel werden die Resultate aus den beiden Fragebögen und den Leitfadeninterviews analysiert und ausgewertet. Die dabei identifizierten Schwächen wurden in Kapitel 5.4 hervorgehoben und priorisiert, damit Empfehlungen dazu abgegeben werden konnten.

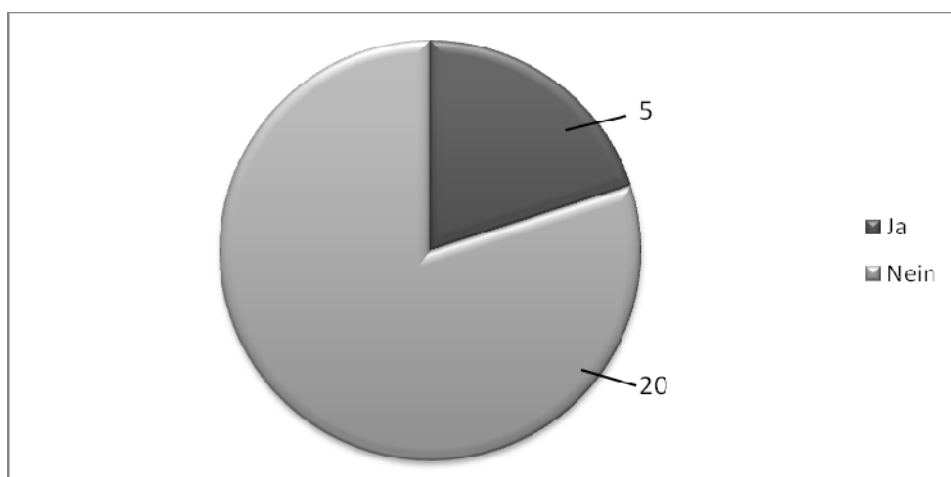
### 5.1 Mündlicher, allgemeiner Fragebogen

Um ein repräsentatives Resultat zu erhalten, wurde während der Befragung darauf geachtet, dass der Anteil Männer und Frauen mehr oder weniger ausgeglichen ist und möglichst alle Alterskategorien abgedeckt werden konnten. Von den insgesamt 25 befragten Personen sind 11 Männer und 14 Frauen, welche mehrheitlich zu gleichen Teilen in die Alterskategorien 26-40 und 41-65 eingeordnet werden können. Während der Befragung stellte sich heraus, dass die meisten dem Konzept *E-Book* sehr skeptisch gegenüber stehen und nicht daran interessiert sind. Deshalb wurde die Frage zu den Vor- und Nachteilen, die E-Books haben, nicht gestellt.

Die Mehrheit der Befragten wusste, was ein E-Book ist oder hatte den Begriff schon einmal gehört. Erstaunlich war, dass trotz der grossen Bemühungen der Kornhausbibliotheken die Ausleihe der E-Book Reader bekannt zu machen, nur vier der befragten Personen angaben, Kenntnis von diesem neuen Angebot zu haben. Doch auch nachdem die Befragten informiert wurden, dass E-Book Reader zur Ausleihe zur Verfügung stehen, zeigten sich nur fünf ernsthaft an einer Ausleihe interessiert.

Abbildung 1

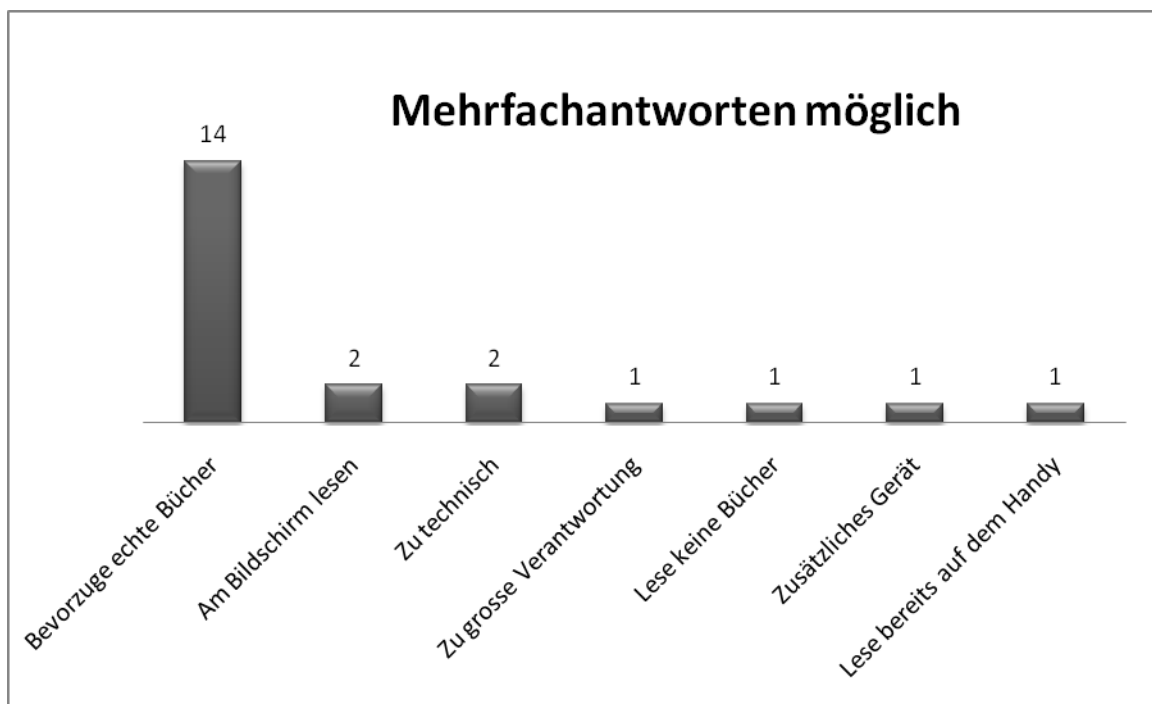
**Sind Sie daran interessiert einen E-Book Reader auszuleihen?**



Als häufigster Grund, für das Desinteresse an einer Ausleihe eines E-Book Readers wurde von den Befragten angegeben, dass sie das traditionelle Buch vorziehen. Die Befragten lieben es ein Buch in den Händen zu halten, den Geruch zu riechen und das Papier zu fühlen. Diese Bemerkungen waren zu erwarten, da ähnliche Umfragen in Amerika ebenfalls zu diesem Resultat gekommen sind (Gregory, 2008 : 270). Je zwei Personen gaben an, dass sie es nicht mögen am Bildschirm zu lesen, beziehungsweise dass der E-Book Reader zu technisch für sie sei. Auch die Vorstellung ein zusätzliches Gerät dabeizuhaben, sowie die Verantwortung für das ausgeliehene Gerät schrecken ab.

Auf der folgenden Grafik werden die Antworten der Benutzer auf die Frage, warum sie nicht an der Ausleihe eines E-Book Readers interessiert sind, dargestellt. So wird noch deutlicher, dass der meistgenannte Grund die Bevorzugung des «echten», traditionellen Buches ist.

**Abbildung 2**  
**Warum interessiert Sie die Ausleihe eines E-Book Readers nicht?**



Personen, die sich an der Ausleihe eines E-Book Readers interessiert zeigten, wurden gefragt, welche Literatur sie gerne auf dem E-Book Reader finden würden. Die Antworten waren ganz unterschiedlich: Reiseliteratur, Krimis, Fantasy, Tageszeitungen und Romane. Auch Literatur zum Beruf oder Studium wurde genannt, da diese Bücher häufig schwer und gross sind. Wenn alles auf einem E-Book Reader zu finden wäre, müsste weniger «geschleppt» werden. Diese Aussagen bestätigen nicht das in der

Literatur beschriebene Phänomen des «use, not read» Trends (Gregory, 2008 : 270). Dieses Phänomen besagt, dass die Benutzer E-Books eher dazu verwenden um etwas nachzuschlagen, als einen Roman von vorne bis hinten zu lesen.

Der Fragebogen beinhaltete auch die Frage, mit Hilfe welcher Hardware die Befragten ein E-Book konsultieren möchten. Hier wurde neben dem Laptop ein E-Book Reader am meisten genannt. Der Vorschlag das Handy dazu zu benutzen wurde von den Meisten mit der Antwort «da wäre mir das Display zu klein» abgetan. Jedoch gab eine der befragten Personen an, dass sie das Handy bereits nutzt um regelmässig E-Books, vor allem Romane, zu lesen.

Trotzdem denken 20 der Befragten, dass E-Books das Angebot einer Bibliothek ergänzen könnten, zum Beispiel für Neuerscheinungen und Bestseller. Ein kleiner Anteil dieser 20 glauben, dass dieses Angebot vor allem von den «Jungen» genutzt werde und dass dies «nichts für mich» sei. Die fünf Personen, die E-Books als keine nützliche Ergänzung des Bibliotheksbestands ansehen, gaben als Grund an, dass allgemein kein Interesse bestehen würde.

Auf die Frage: «Können Sie sich vorstellen, dass E-Books die gedruckten Bücher ganz verdrängen könnten?», kam von 23 Personen ganz klar die Antwort: «Nein, nie». Etwas zögernder wurde ein «ich hoffe es jedenfalls nicht» angefügt. Die zwei Personen, die diese Frage mit «ja» beantwortet haben, sehen diese Aussicht als «logische Folge der Modernisierung». Dies wird jedoch erst in «ferner Zukunft» der Fall sein.

Die Resultate dieses Fragebogens zeigen, dass die Benutzer der Kornhausbibliotheken noch sehr skeptisch auf das neue Medium reagieren. Die Wenigen, die an der Ausleihe eines E-Book Readers interessiert sind, würden dies vorwiegend aus Neugierde tun. Nur eine der 25 befragten Personen zeigte sich sehr begeistert, als sie erfuhr, dass dieses Angebot in den Kornhausbibliotheken existiert.

Im Anhang 5 befindet sich die Zusammenfassung aller gegebenen Antworten.

## **5.2 Schriftlicher Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers**

Dieser Fragebogen wurde, wie bereits erwähnt, an Benutzer ausgeteilt, die einen E-Book Reader in der Hauptstelle der Kornhausbibliotheken ausgeliehen haben. Dieser Fragebogen wurde im Zeitraum vom 28. April 2010 bis zum 23. Juni 2010 von 22 Benutzern ausgefüllt. Ganz allgemein ist die Mehrheit mit der Ausleihe der E-Book Reader zufrieden.

Dieser Fragebogen wurde mehrheitlich von Frauen ausgefüllt und das durchschnittliche Alter liegt bei 41-65 Jahre. 21 der Befragten sind deutscher Muttersprache, eine Person enthielt sich dieser Antwort. Die Mehrheit gibt als letzte abgeschlossene Ausbildung Universität oder Fachhochschule an.

Zehn der 22 befragten Personen gaben an, dass sie mit dem E-Book Reader «zufrieden» waren. Der Rest verteilt sich zu relativ gleichen Teilen auf die Aussagen «sehr zufrieden», «neutral» und «unzufrieden». Nur eine Person gab an, dass sie mit dem E-Book Reader «sehr unzufrieden» war. Als Gründe der Unzufriedenheit wird angegeben, dass der Bildschirm spiegle und die Schrift sehr schlecht lesbar sei. Weiter wird erwähnt, dass der E-Book Reader zu langsam reagiere (zum Beispiel beim Blättern der Seite) und dass die Batterie schnell leer sei. Auch dass der Bildschirm nicht beleuchtet, das Lesen anstrengend und der Bildschirm nicht farbig sei, werden als Kritikpunkte angegeben. Eine weitere Person gab auch an, dass sie vom Gerät «mehr erwartet» habe. Diese Aussagen sind jedoch relativ, denn eine andere befragte Person lobte das schnelle Blättern und dass das Display nicht blende.

Ein weiterer negativer Punkt, der in Bezug auf den E-Book Reader genannt wurde, bezieht sich auf das noch nicht optimale Laden des Gerätes. Um den E-Book Reader aufzuladen, muss zwingend ein Computer mit USB-Anschluss genutzt werden. Doch wenn das Gerät für die Ferien genutzt werde, sei nicht immer ein Computer verfügbar.

Die Bedienung des Gerätes erwies sich in den meisten Fällen als einfach, logisch und «fast selbsterklärend», obwohl nur vier der 22 Befragten bereits Erfahrungen mit E-Books und E-Book Reader gemacht hatten. Die Benutzung dieses E-Book Readers kann also als intuitiv bezeichnet werden. Die Personen, die bereits E-Books gelesen haben, taten dies vorwiegend auf dem Computer oder Laptop. Eine Person gab zusätzlich auch PDA/PALM und das iPhone als Gerät an, mit welchem sie E-Books konsultiert hatte.

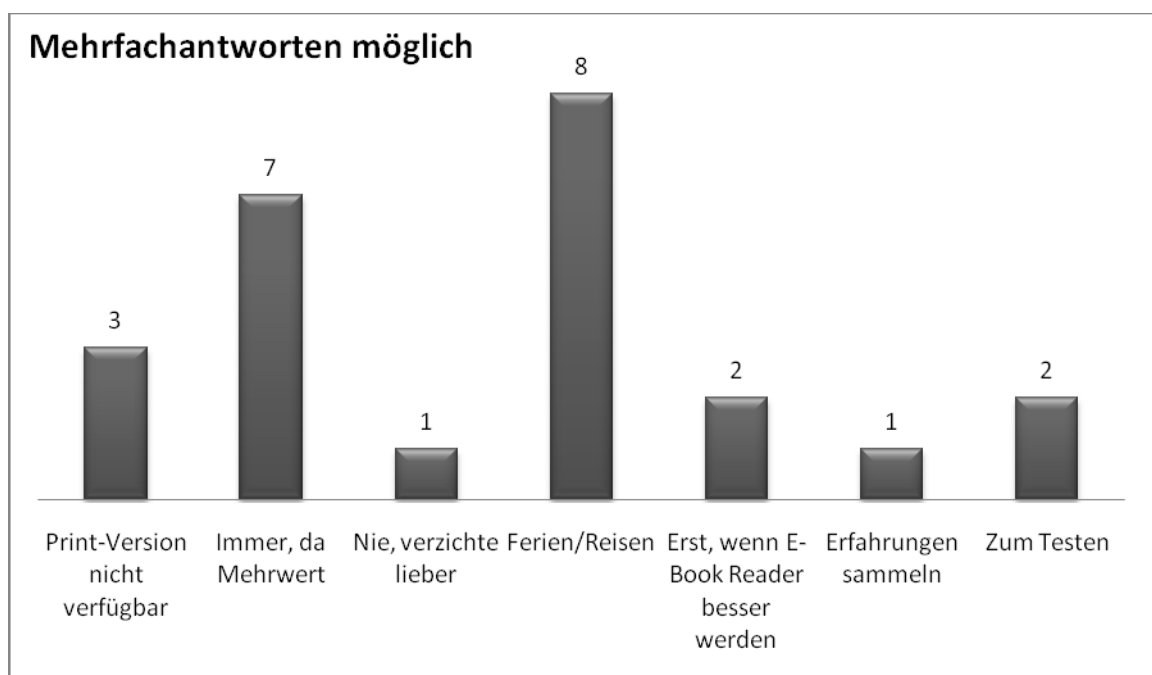
Die Antworten auf die Frage, ob die zwanzig E-Book Reader genügen, wurde sehr unterschiedlich beantwortet. Für acht Personen genügt diese Anzahl, neun Personen finden dies zu wenig, eine Person findet, dass zu viele E-Book Reader angeboten werden, vier Personen enthielten sich einer Antwort. Die Kommentare dazu waren, dass die Wartezeit mit mehr Geräten verkürzt werden könnte, doch dass in Zukunft auch beobachtet werden muss, wie sich die Nachfrage verhält. Denn «im Moment wollen viele» die E-Book Reader ausleihen. Hingegen finden 13 Personen, dass die Anzahl der E-Books, die sich auf dem E-Book Reader befinden, gerade richtig sei. Es müsse auch folgendes beachtet werden: «in einem Monat kann man nicht mehr lesen!».

Ebenfalls war es wichtig herauszufinden, wie die Benutzer mit der Auswahl der auf den E-Book Reader gespeicherten E-Books zufrieden waren. Die Antworten verteilen sich recht gleichmässig auf die Aussagen «zufrieden» und «neutral». Nur zwei der befragten Personen waren mit der Auswahl «unzufrieden», da sie die E-Books lieber «individuell [...] und im Voraus via Internet» ausgesucht hätten. Ein anderer Teilnehmer kritisierte, dass er die meisten E-Books bereits kannte.

Jedoch würde nur eine Person auf ein Buch verzichten, wenn es nur als E-Book auf einem E-Book Reader verfügbar wäre. Sieben geben sogar an, dass sie wann immer möglich einen E-Book Reader ausleihen würden. Acht Personen sehen den Nutzen eines E-Book Readers in den Ferien und auf Reisen. Das Gewicht und der Platz im Koffer könnten mit einem E-Book Reader reduziert werden.

**Abbildung 3**

**Unter welchen Umständen würden Sie einen E-Book Reader ausleihen?**



15 der 22 Befragten würden es begrüssen, wenn sie auf der Internetseite der Kornhausbibliotheken einzelne E-Books herunterladen könnten. Jedoch wird einschränkend erwähnt, dass E-Book Reader erst gerne benutzt werden, wenn sich ihre Technologie verbessert habe, der Touchscreen besser funktioniere und der Bildschirm farbig sei. Auch sollte der Download mit den gängigsten Betriebssystemen (Windows, Mac, Linux,...) kompatibel sein.

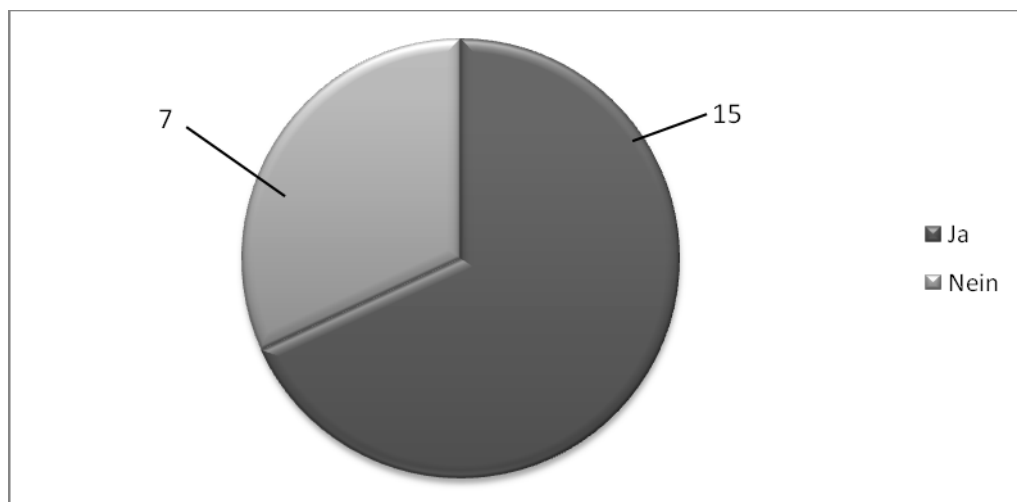
Die sieben Personen, die keine Notwendigkeit im Herunterladen einzelner Titel sehen, geben als Gründe das Gewicht der E-Book Reader an und dass sie es angenehmer



finden ein traditionelles Buch in den Händen zu halten. Ein anderer Grund ist auch, dass die meisten keinen eigenen E-Book Reader besitzen. Sie würden es jedoch begrüßen, E-Books von der Internetseite herunterzuladen, wenn sie einen eigenen E-Book Reader hätten. Ebenfalls wurde erwähnt, dass mehr Titel auf die zur Ausleihe stehenden E-Book Reader geladen werden sollten.

**Abbildung 4**

**Würden Sie einzelne E-Books (via Internetseite) ausleihen/herunterladen?**



Mit diesem Fragebogen sollte ebenfalls herausgefunden werden, ob die Benutzer mit den Ausleihbedingungen für die E-Book Reader zufrieden sind. Zur Erinnerung: Die E-Book Reader können jeweils für einen Betrag von zwölf Franken für einen Monat ausgeliehen werden, die Ausleihfrist kann nicht verlängert werden. Zwölf Personen sind mit diesen Konditionen «zufrieden», neun geben «neutral» als Antwort. Am häufigsten wird die kurze Ausleihfrist, welche nicht verlängert werden kann, kritisiert. Die Zeit reiche nicht, um alle auf den E-Book Reader gespeicherten E-Books zu lesen.

Beim Preis gehen die Meinungen auseinander: Eine Person gibt an, dass es ein «günstiger Preis» sei, während dies für eine andere Person ein Grund war, «unzufrieden» mit den Bedingungen zu sein. Die Ausleihe sei «zu teuer».

Zum Schluss des Fragebogens konnten die Befragten allgemeine Kommentare abgeben. Die folgenden Aussagen sind eine Auswahl davon:

- «Heutige E-Book Reader noch nicht optimal (Display, Robustheit). Wird sicher besser in Zukunft.»

- «Gerät hat mich ziemlich überzeugt, für Kauf warte ich Entwicklung ab (billiger, leichter, anreichern mit Wörterbuch,...). Finde es gut, dass die Bibliothek Testgebrauch ermöglicht.»
- «Im Vergleich zum iPad ist der E-Book Reader sehr beschränkt.»
- «Gerät zu langsam, Display spiegelt.»
- «Interessant wäre auch ein Leihangebot auf eigene E-Book Reader, [...]»
- «Zusammengefasst: Für Ferien, wo man viel Zeit hat ist Preis/Leistung (mit [Möglichkeit] zusätzliche Wunschbücher aufzuladen) perfekt. [...]»
- «Geniales Gerät zum Lesen unterwegs, ohne grosse Gewichtsprobleme.»

Bei der Analyse der Fragebögen fällt auf, dass mehrere Personen ähnliche Punkte kritisieren, jedoch die Probleme verschieden schwerwiegend einstufen. Zum Beispiel gaben zwei Personen an, dass das Blättern auf dem E-Book Reader «mühsam sei», eine Person jedoch war immer noch «zufrieden» mit dem Gerät, die andere gab an, «unzufrieden» zu sein.

Zudem konnte ebenfalls beobachtet werden, dass für einige die Batterie eine lange Laufzeit hat, für andere war die Batterie schnell leer. Diese gegensätzlichen Aussagen können einerseits mit der unterschiedlichen Benutzung des E-Book Readers erklärt werden, andererseits hängen sie bestimmt auch mit den verschiedenen Erwartungen zusammen, die die Benutzer im Voraus an das Gerät hatten. Im Anhang 6 befindet sich die Zusammenfassung aller gegebenen Antworten.

### **5.3 Leitfadeninterviews**

Insgesamt haben sich zehn der 22 befragten Benutzer im Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers bereit erklärt, ihre Antworten in einem persönlichen Gespräch zu präzisieren. Sieben davon wurden Ende Juni per E-Mail kontaktiert und gebeten einen Wunschtermin für das Interview anzugeben. Es wurden nicht alle zehn Personen kontaktiert, da die Antworten von drei Personen im Fragebogen bereits so detailliert waren, dass sich ein Leitfadeninterview zur Präzisierung erübrigte. Von den sechs kontaktierten Personen schlugen vier einen Wunschtermin vor, von den anderen blieb die Antwort auf die E-Mail aus. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Anfragen mit den Sommerferien zusammen fallen und die E-Mail nicht mehr rechtzeitig beantwortet werden konnte, wobei eine E-Mailadresse ungültig war.

Alle Personen, die an den Leitfadeninterviews teilgenommen haben, sind weiblich und gehören der Alterskategorie 41-65 Jahre an. Die ersten zwei Leitfadeninterviews fanden am Freitagnachmittag, 2. Juli 2010 in der Hauptstelle der Kornhausbibliotheken statt. Die beiden letzten wurden am Mittwochnachmittag, 7. Juli 2010 ebenfalls in der Hauptstelle durchgeführt.

Zwei der befragten Personen gaben an, dass sie den E-Book Reader mit der Literatur ausgeliehen haben, welche sie auch sonst bevorzugen. Die Wartezeit betrug für drei der vier Befragten zwischen einem und zwei Monaten. Die dritte befragte Person hat sich bewusst für den Schnupper E-Book Reader entschieden, da dieser sofort verfügbar war. Der anderen Person, die diesen E-Book Reader ausgeliehen hatte, ging es vor allem um das Gerät, das sie testen wollte und nicht um den Inhalt.

Probleme sind bei der Lektüre aufgetreten. Wenn der E-Book Reader in der Wohnung benutzt wird, muss auf eine gute Beleuchtung geachtet werden, im Freien jedoch bestand dieses Problem nicht. Deshalb wäre eine Beleuchtung des Displays wünschenswert, obwohl dies viel Strom benötigen würde.

Auch das Aufladen des E-Book Readers bereitete zwei Personen Probleme, da dies nur mit Hilfe eines Computers mit USB-Anschluss möglich ist. In den Ferien und auf Reisen sei nicht zwangsläufig immer ein Computer in der Nähe. Diese Aussage unterstreicht auch den von einer anderen Person genannten Nachteil: das Lesen der Print-Version eines Buches ist unabhängig von einer Ladestation und deshalb mobiler.

Den vier Personen wurde die Frage gestellt, wie sie das Lesen am Bildschirm empfanden. Alle gaben an, dass dies «überraschend angenehm», «sehr ermüdungsfrei» war und «nicht anstrengender als ein traditionelles Buch zu lesen». Das Einzige, was als störend empfunden wurde, war das reflektierende Display im Tram, wenn keine Kontrolle über die Beleuchtung besteht.

Alle würden auch wieder einen E-Book Reader ausleihen. Hier wurde jedoch einschränkend erwähnt, dass die E-Books aktualisiert werden müssten und die Wartezeit sich verkürzen sollte. Wegen der langen Wartezeiten finden alle, dass die 20 E-Book Reader nicht für alle Benutzer der Kornhausbibliotheken genügen würden, vor allem weil das Angebot auf die Hauptstelle beschränkt ist und so auch diese Benutzer für die E-Book Reader in die Hauptstelle kommen. Die Befragten wünschen sich Literatur, Belletristik, Reiseführer, Sachbücher für den Beruf, Ratgeber, sowie eine Kombination von E-Books und Hörbücher auf dem E-Book Reader.

Drei der vier Befragten gaben im schriftlichen Fragebogen an, dass die 32 E-Books, die auf den E-Book Reader gespeichert sind, zu viel seien. Bei der Diskussion im

Leitfadeninterview ergab sich, dass 32 E-Books zu viel sind, um in einem Monat gelesen zu werden, was diese Aussage etwas relativiert. Es ist nicht vorgesehen, dass die Benutzer alle 32 E-Books lesen. Diese stellen eine Auswahl dar, aus der sich jeder das aussuchen kann, was ihn interessiert. Jedoch wurde auch angegeben, dass es interessant sei in den gespeicherten E-Books zu stöbern. So können Titel entdeckt werden, welche die Benutzer noch nicht kannten.

Allen vier Personen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen könnten, dass E-Books die traditionellen Bücher ganz verdrängen könnten. In diesem Punkt sind sich alle vier einig. Das physische Erlebnis würde verloren gehen. Alle lieben es, ein Buch in den Händen zu halten, durchzublättern und die farbigen Bilder, wenn vorhanden, auch in Farbe zu betrachten. Deshalb denken sie, dass E-Books und traditionelle Bücher parallel existieren könnten, jedoch werde die Print-Version nie ganz verschwinden.

Den Vorteil von E-Books und E-Book Reader sehen alle vier Befragten darin, dass viele Bücher platz- und gewichtssparend auf Reisen mitgenommen werden können. Dies ist jedoch auch der einzige Vorteil, der angegeben wurde. Die Nachteile sind immer noch zahlreicher. Wie bereits erwähnt, wurde das Aufladen des E-Book Readers und die Abhängigkeit eines Computers als Nachteil angesehen. Ebenfalls wird der E-Book Reader als «relativ schwer» bezeichnet. Auch dass mit dem Gerät nur E-Books konsultiert werden können und keine anderen Funktionen, wie Internetzugang möglich sind, wurde bemängelt.

Aus diesen Gründen würden auch alle vier Personen mit dem Kauf eines E-Book Readers warten, bis sich die Technik verbessert hat und die negativen Punkte aufgehoben sind. Das iPad wird als Alternative zum E-Book Reader angesehen, denn es erlaubt zusätzliche Funktionen und hat einen farbigen Bildschirm. Jedoch wollen alle mit einem Kauf warten, bis der Preis etwas gesunken ist.

Im Anhang 7 befindet sich die Zusammenfassung aller gegebenen Antworten.

## **5.4 Empfehlungen aufgrund der Resultate**

In der Tabelle 1 wurden die von den Befragten erwähnten Schwächen der Ausleihe von E-Book Reader und deren Funktionen hierarchisch und nach Priorität aufgelistet. Bei der Verteilung der Prioritäten wurde darauf geachtet, dass die Kornhausbibliotheken den kritisierten Punkt auch beeinflussen können.

Höchste Priorität zu Verbesserung hat die Auswahl der E-Books, die auf den E-Book Reader gespeichert werden. Denn sie sind der Grund, weshalb die Benutzer die

E-Book Reader ausleihen. Finden die Benutzer keine für sie befriedigende Auswahl an E-Books auf dem E-Book Reader, werden sie diese nicht mehr ausleihen. Es versteht sich von selbst, dass jeder Benutzer einen etwas anderen Büchergeschmack hat und nicht jeder bereits die gleichen Bücher kennt. Deshalb wäre es wünschenswert, dass die Benutzer die E-Books selbst auswählen und auf den E-Book Reader laden könnten.

Eine Mehrheit der im schriftlichen Fragebogen Befragten wünscht sich ebenfalls einzelne Titel, die via Internetseite der Kornhausbibliotheken heruntergeladen werden können. Dies zeigt, dass das Download-Distributionsmodell nach Just (2006 : 59) auch den Benutzern interessant erscheint, die (noch) keinen E-Book Reader besitzen. Aus diesem Grund wäre die parallele Existenz der beiden Ausleihmodellen *Ausleihe von E-Book Reader* und *Download-Distributionsmodell* (Just, 2006 : 57-59) eine gute Lösung. Zudem könnte eine Linksammlung von Seiten erstellt werden, die kostenlose E-Books anbieten (zum Beispiel *Project Gutenberg*).

Ein Kritikpunkt der Befragten war, dass die Ausleihdauer der E-Book Reader etwas knapp sei. Da jedoch die Mehrheit der Befragten mit den Konditionen der Ausleihe zufrieden war, wurde dieser Punkt als weniger prioritär eingestuft. Trotzdem wird empfohlen die Nachfrage nach diesem neuen Angebot zu beobachten. Wenn festgestellt werden kann, dass sich kaum noch Reservierungen auf den E-Book Reader befinden, könnte eine Verlängerung der Ausleihfrist angeboten werden. Befinden sich jedoch über einen längeren Zeitraum gleichbleibend viele Reservierungen auf den E-Book Reader, beeinflusst dies auch die Wartezeit für die Benutzer, was für diese unangenehm sein kann. In diesem Fall sollte in Erwägung gezogen werden, ob nicht noch mehr E-Book Reader angeschafft werden sollten.

Ebenfalls sollten die Benutzer wissen, dass die 32 E-Books, die auf den E-Book Reader gespeichert sind, eine Auswahl darstellen. Es ist nicht vorgesehen, dass in einem Monat alle E-Books gelesen werden.

Bei der mündlichen Befragung der Benutzer der Kornhausbibliotheken wurde festgestellt, dass nur vier der 25 Befragten Kenntnis von der Ausleihe der E-Book Reader haben. Dies obwohl die Kornhausbibliotheken im Vorfeld sehr viel Werbung für das neue Angebot gemacht haben. Jedoch sollte für ein Angebot auch noch geworben werden, wenn es bereits begonnen hat. Zum Beispiel könnte ein Flyer in Form eines Lesezeichens bei der Ausleihe von Büchern abgegeben werden. Vor der Hauptstelle der Kornhausbibliotheken in Bern befinden sich Plakatständer mit Plakaten, die auf die Kornhausbibliotheken und laufende Ausstellungen hinweisen. Es könnte ein Plakat

erstellt werden, dass die Passanten auf die Ausleihe der E-Book Reader aufmerksam macht.

Auch auf der Internetseite könnten die Informationen zu diesem neuen Angebot zentraler aufgeführt werden. Somit können möglichst viele Benutzer darauf informiert werden. Die Ausleihe der E-Book Reader ist zurzeit auf die Hauptstelle in Bern beschränkt, trotzdem könnten auch die Mitarbeiter der Zweigstellen ihre Benutzer auf dieses Angebot aufmerksam machen. Dies könnte mündlich geschehen oder mit Hilfe der bereits erwähnten Lesezeichen.

Gut ist, dass wenn ein Benutzer im Onlinekatalog der Kornhausbibliotheken nach einem Titel sucht, auch der E-Book Reader mit dem entsprechenden Buch als Resultat angezeigt wird.

Die mündliche Befragung ergab, dass die zufällig ausgewählten Benutzer kaum Interesse für die Ausleihe eines E-Book Readers zeigen. Die Gründe dafür sind einerseits die Bevorzugung des traditionellen Buches, andererseits gab eine befragte Person an, dass die Verantwortung für das ausgeliehene Gerät zu gross wäre. Wieder andere bemerkten, dass die E-Book Reader zu technisch seien und sie denken, dass sie mit der Bedienung nicht zurechtkommen würden. Diese Unsicherheiten könnten die Kornhausbibliotheken verringern, in dem sie zum Beispiel ein Frage- und Antwortkatalog zu den häufigsten Schwierigkeiten mit E-Book Reader auf der Internetseite anbieten oder auch bei der Ausleihe mitgeben. Zudem sollten die Benutzer wissen, dass sie sich bei Problemen jederzeit an die Mitarbeiter der Kornhausbibliotheken wenden können. Mehr Einfluss haben die Kornhausbibliotheken jedoch kaum auf diesen Punkt, deshalb wurde ihm wenig Priorität gegeben.

Die technischen Mängel haben in der folgenden Tabelle kaum Priorität, der Grund dafür ist, dass die Kornhausbibliotheken auf diesen Punkt kaum Einfluss nehmen können. Doch sie können den Markt der E-Book Reader beobachten, um Neuheiten so rasch wie möglich zu erfahren und bei Bedarf umsetzen zu können. Denn wenn die Benutzer zu viel an den E-Book Reader zu bemängeln haben, werden sie trotz des interessanten Angebots diese Geräte nicht mehr ausleihen.

In der folgenden Tabelle werden die in diesem Kapitel detailliert erläuterten Kritikpunkte in Kurzform präsentiert. Die Farben rot, orange und gelb repräsentieren gemäss ihrer Nummerierung die Priorität der einzelnen Punkte. Nummer eins hat höchste Priorität, während Nummer drei geringe Priorität hat.

**Tabelle 1**

**Priorisierung der aufgedeckten Mängel**

	<b>Bemänglung</b>	<b>Vorschlag zur Verbesserung</b>
<b>1</b>	<p>Auswahl der E-Books:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr aktuelle Bücher</li> <li>- Die meisten Titel waren schon bekannt</li> <li>- Individuelle Auswahl wird gewünscht</li> </ul>	<p>Wie einer der Befragten bereits vorgeschlagen hat, wäre es interessant die Benutzer selbst bestimmen zulassen, welche Bücher sie auf dem E-Book Reader vorfinden.</p> <p>Zusätzlich würde eine Mehrheit das Herunterladen von einzelnen E-Books begrüßen.</p>
	<p>Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ausleihdauer ist etwas knapp</li> </ul>	<p>Die Nachfrage sollte beobachtet werden. Wenn später weniger Reservierungen auf den E-Book Reader sind, kann zum Beispiel eine Verlängerung der Ausleihfrist angeboten werden.</p> <p>Bleibt die hohe Nachfrage bestehen, muss überlegt werden, ob weitere E-Book Reader angeschafft werden sollen, damit eine Verlängerung der Ausleihfrist angeboten werden kann.</p>
<b>2</b>	Kaum Kenntnis des neuen Angebots bei den Benutzern	<p>Jeder Benutzer, der Bücher ausleiht, erhält einen Flyer, zum Beispiel in Form eines Lesezeichens. Dieser Flyer informiert über das neue Angebot.</p> <p>Auch auf der Internetseite könnte das neue Angebot präserter platziert sein.</p> <p>Die sich vor der Hauptstelle befindenden Plakatständer könnten mit Plakaten zu dem E-Book Reader Angebot ausgestattet werden.</p> <p>Zudem können die Mitarbeiter der Zweigstellen ihre Benutzer auf das Angebot in der Hauptstelle aufmerksam machen.</p>
<b>3</b>	Kaum Interesse für die Ausleihe der E-Book Reader	<p>Neben der Bevorzugung des traditionellen Buches wurden Bedenken geäußert, die dazu führen, dass die Benutzer die E-Book Reader nicht ausleihen möchten.</p> <p>Es sollte versucht werden, den Benutzern die Unsicherheit vor diesem neuen Medium zu nehmen.</p> <p>Ein Frage/Antwort Katalog könnte dabei hilfreich sein.</p>
	<p>Technische Mängel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Display spiegelt</li> <li>- Mühsames Blättern</li> <li>- Batterie ist schnell leer</li> <li>- Langsam</li> <li>- Mühsames Aufladen</li> <li>- schwer</li> </ul>	<p>Der Markt der E-Book Reader sollte regelmässig auf Neuheiten und Verbesserungen abgesucht werden.</p> <p>Bei Bedarf könnten neue E-Book Reader angeschafft werden.</p>

## Fazit und Ausblick

Das Ziel dieser Arbeit war es aufzuzeigen, wie Bibliotheken weltweit mit den neuen Medien E-Book und E-Book Reader umgehen und welche Services sie ihren Benutzern bieten. Ebenfalls sollte herausgefunden werden, wie die Benutzer diese neuen Technologien annehmen. Dazu wurde mit den Kornhausbibliotheken in Bern zusammen gearbeitet. Da die Kornhausbibliotheken am 30. März 2010 mit der Ausleihe von E-Book Reader in der Hauptstelle begonnen hatten, wurden die Benutzer zu diesem neuen Angebot befragt.

Das zu Beginn allgemeine Thema E-Books und E-Book Reader wurde im Verlauf der Arbeit auf E-Books und E-Book Reader in Bibliotheken beschränkt. Es wurden verschiedene Ausleihmodelle vorgestellt, die Situation in Bibliotheken weltweit analysiert und Umfragen bei den Benutzern der Kornhausbibliotheken durchgeführt.

Bei der Analyse der weltweiten Situation konnte festgestellt werden, dass amerikanische Bibliotheken vorwiegend auf das Download-Distributionsmodell (Just, 2006 : 59) setzen, während europäische und schweizerische Bibliotheken auch versuchen E-Book Reader auszuleihen.

Die Kornhausbibliotheken haben sich entschieden, E-Book Reader auszuleihen, auf welche im Voraus je 32 E-Books gespeichert wurden. Die Befragungen ergaben, dass zufällig befragte Personen kaum Interesse an diesem neuen Medium haben und dieser neuen Technologie noch sehr skeptisch gegenüber stehen. Auch ist nur eine kleine Minderheit überhaupt bereit, einen E-Book Reader auszuleihen. Die Personen, die einen E-Book Reader ausgeliehen hatten, waren jedoch mehrheitlich zufrieden und würden auch wieder einen E-Book Reader ausleihen. Zudem wünschen sie sich auch, dass einzelne Titel von der Internetseite der Kornhausbibliotheken heruntergeladen werden könnten. Noch zweieinhalb Monate nach dem Ausleihstart sind alle verfügbaren E-Book Reader ausgeliehen und bereits für den nächsten Benutzer reserviert.

Für die Zukunft wäre es interessant, die Benutzer noch einmal zu dem Angebot zu befragen, um herauszufinden, ob das Angebot mehrmals von den gleichen Benutzern genutzt wurde oder ob es sich nur um ein einmaliges Ausprobieren gehandelt hat. Ebenfalls ist es wichtig, regelmässig die Nachfrage und den Markt der E-Books und E-Book Reader zu beobachten. So können Neuheiten schnell umgesetzt werden.



# Bibliographie

## Internetseiten

BIBLIOTHÈQUE NATIONALE FRANÇAISE. *Gallica : bibliothèque numérique* [online]. <http://gallica.bnf.fr/> (konsultiert am 23. Juni 2010)

DENVER PUBLIC LIBRARY. *EMedia* [online]. <http://downloadmedia.denverlibrary.org/62BF7507-D1F3-431F-93CD-71EF203D41A7/10/274/en/BrowseBooks.htm> (konsultiert am 23. Juni 2010)

DIVIBIB GMBH. *Onleihe.net* [online]. © 2007-2010. <http://www.onleihe.net/> (konsultiert am 23. Juni 2010)

ETEN DIGITALISATION ON DEMAND CONSORTIUM. *Eod eBooks* [online]. <http://books2ebooks.eu/?lang=de> (konsultiert am 24. Juni 2010)

GoogleBooks. Über die Google Buchsuche. *GoogleBooks* [online]. © 2010 <http://books.google.com/intl/de/googlebooks/history.html> (konsultiert am 13. April 2010)

HAWAII STATE PUBLIC LIBRARY SYSTEM. E-Books, Audio Books & Music. *Our mission* [online]. © 2008. <http://www.librarieshawaii.org/services/ebooks.htm> (konsultiert am 23. Juni 2010)

INTERNATIONAL DIGITAL PUBLISHING FORUM (IDPF). *Digital Book 2010* [online]. 5. Juni 2010. <http://www.idpf.org/> (konsultiert am 7. Juni 2010)

KANTONSbibliothek BASELSTADT DIGITAL. *E-KBL* [online]. [http://www.e-kbl.ch/liestal/frontend/welcome\\_51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html](http://www.e-kbl.ch/liestal/frontend/welcome_51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html) (konsultiert am 23. Juni 2010)

MARYLAND'S DIGITAL eLIBRARY CONSORTIUM. *Welcome to Maryland's Digital eLibrary Consortium* [online]. © 2010. <http://maryland.lib.overdrive.com/C1B24931-B93B-46D0-9BB0-4A2BF6BE8ADE/10/336/en/default.htm> (konsultiert am 23. Juni 2010)

Medienblick Bonn. Konkurrenz für Gutenberg : das E-Book. *Studentisches Medienmagazin* [online]. © 2010. <http://medienblick-bonn.de/wp-content/uploads/2009/12/sony-laytest-ebook-reader.jpg> (konsultiert am 7. August 2010)

MEDIEN- UND INFORMATIONSZENTRUM BIBERACH AN DER Riß. *Das eBook – die Bibliothek für die Handtasche* [online]. [http://www.biberach-riss.de/media/custom/1516\\_807\\_1.PDF](http://www.biberach-riss.de/media/custom/1516_807_1.PDF) (konsultiert am 30. Juni 2010)

NEW YORK PUBLIC LIBRARY. EBooks, Digital Images & More. *Home* [online]. © 2010. <http://www.nypl.org/ebooks> (konsultiert am 23. Juni 2010)

NUMILOG. Bibliothèques numériques : nos références. *Numilog, la librairie numérique* [online]. <http://www.numilog.com/bibliotheques.asp> (konsultiert am 24. Juni 2010)

PATEL, Nilay. Microsoft's courier «digital journal» : exclusive pictures and details (update: video!). *Engadget* [online]. 5. März 2010. <http://www.engadget.com/2010/03/05/microsofts-courier-digital-journal-exclusive-pictures-and-de/> (konsultiert am 30. Juni 2010)

SBD BIBLIOTHEKSSERVICE AG. *Digitale Bibliothek : immer und überall* [online]. © 2008. <http://www.onleihe.ch/> (konsultiert am 23. Juni 2010)

SCHWEIZERISCHE NATIONALBIBLIOTHEK. eBooks on Demand in der Nationalbibliothek. *Alles über die Schweiz – Schweizerische Nationalbibliothek* [online]. 4. Juni 2010.

<http://www.nb.admin.ch/aktuelles/03147/03148/03218/index.html?lang=de> (konsultiert am 24. Juni 2010)

STADTBIBLIOTHEK DUISBURG. Neues aus der Stadtbibliothek Virtuell : EPUB macht die Bibliothek in der Tasche möglich. *Die Stadtbibliothek Duisburg* [online]. <http://www.duisburg.de/micro/stadtbibliothek/aktuelles/102010100000233681.php> (konsultiert am 6. Juli 2010)

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK. E-Book- Suche im OPAC. *Ludwig-Maximilians-Universität München LUM* [online]. <http://www.ub.uni-muenchen.de/e-medien/e-books/> (konsultiert am 12. Juli 2010)

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBURG. Die Vorteile von PDF. *Uni Freiburg* [online]. © 2010. <http://www.ub.uni-freiburg.de/index.php?id=3157> (konsultiert am 23. Juni 2010)

UNIVERSITÄT ST. GALLEN. E-Books. *Willkommen in der Bibliothek der Universität St. Gallen* [online]. <http://www.unisg.ch/org/biblio/web.nsf/wwwPubInhalteGer/E-Books?opendocument> (konsultiert am 23. Juni 2010)

UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK KÖLN. E-Books. *Universität zu Köln* [online]. 4. Juli 2010. [http://www.ub.uni-koeln.de/digital/e\\_books/index\\_ger.html](http://www.ub.uni-koeln.de/digital/e_books/index_ger.html) (konsultiert am 5. Juli 2010)

WIDMANN, Britta. Sonys E-Book Reader ab sofort in Deutschland erhältlich. *ZDNet.de* [online]. 12. März 2009. [http://www.zdnet.de/news/wirtschaft\\_investition\\_hardware\\_sonys\\_e\\_book\\_reader\\_ab\\_sofort\\_in\\_deutschland\\_erhaeltlich\\_story-39001021-41001678-1.htm](http://www.zdnet.de/news/wirtschaft_investition_hardware_sonys_e_book_reader_ab_sofort_in_deutschland_erhaeltlich_story-39001021-41001678-1.htm) (konsultiert am 6. Juli 2010)

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH. E-Books. *Bibliothekskataloge* [online]. <http://www.zb.unizh.ch/recherche/e-ressourcen/e-books/index.html.de> (konsultiert am 23. Juni 2010)

## **Fachartikel / Fachbücher**

THE ALCA STORE. *Hachette Livres SA acquires Numlog* [online]. 29. Mai 2008. [http://www.alacrastore.com/storecontent/Thomson\\_M&A/Hachette\\_Livre\\_SA\\_acquires\\_Numilog-1976023040](http://www.alacrastore.com/storecontent/Thomson_M&A/Hachette_Livre_SA_acquires_Numilog-1976023040) (konsultiert am 31. Mai 2010)

BARBIAN, Jan-Pieter. « Ausweitung der Kampfzone » : *E-Books in öffentlichen Bibliotheken – Nutzen, Chancen und Grenzen, Vortrag auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag in Dresden (22.3.2006). Berufsverband Information und Bibliothek e.V.* [online]. <http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2006/231/pdf/vortrag-barbian.pdf> (konsultiert am 2. März 2010)

CHRISTIANSON, Marilyn, AUCOIN, Marsha. Electronic or print books : which are used? *Library Collections, Acquisitions, & Technical Services* [online]. 29 (2005), S. 71-81 [http://www.sciencedirect.com/science?\\_ob=MIimg&\\_imagekey=B6VSH-4FHKD16-3-1&\\_cdi=6263&\\_user=6563152&\\_pii=S1464905505000047&\\_orig=browse&\\_coverDate=03%2F01%2F2005&\\_sk=999709998&\\_view=c&\\_wchp=dGLbVtz-zSkWz&\\_md5=4f1cb75682912cc6378d45519c4bd9b0&\\_ie=/sdarticle.pdf](http://www.sciencedirect.com/science?_ob=MIimg&_imagekey=B6VSH-4FHKD16-3-1&_cdi=6263&_user=6563152&_pii=S1464905505000047&_orig=browse&_coverDate=03%2F01%2F2005&_sk=999709998&_view=c&_wchp=dGLbVtz-zSkWz&_md5=4f1cb75682912cc6378d45519c4bd9b0&_ie=/sdarticle.pdf) (konsultiert am 2. März 2010)

DARNTON, Robert. Accès public, contrôle privé : la bibliothèque universelle, de Voltaire à Google. *Le Monde diplomatique* [online]. [www.monde-diplomatique.fr/2009/03/DARNTON/16871](http://www.monde-diplomatique.fr/2009/03/DARNTON/16871) (konsultiert am 21. Juni 2010)

DEVRIES-VALENTINO, Jennifer. Buyers of E-Books still likes Print too: survey show. *WSJ Blogs : Digits* [online]. 30. April 2010 <http://blogs.wsj.com/digits/2010/04/30/buyers-of-e-books-still-like-print-too-survey-shows/tab/comments/> (konsultiert am 21.06.2010)

GIBBONS, Susan, PETERS, Thomas A., BRYAN, R. *E-book functionality : what libraries and their patrons want and expect from electronic books*. Chicago : LITA, 2003. 138 S.

GREGORY, Cynthia L. «But I Want a Real Book» : an Investigation of Undergraduates' Usage and Attitudes toward Electronic Books. *Reference & User Services Quarterly*, Spring 2008, vol. 47, no. 3, S. 266-273

GUNTER, Barrie. Electronic books : a survey of users in the UK. *Aslib Proceedings: New Information Perspectives* [online]. 2005, Vol. 57, no. 6, S. 513-522 <http://www.emeraldinsight.com/Insight/viewPDF.jsp?contentType=Article&Filename=html/Output/Published/EmeraldFullTextArticle/Pdf/2760570603.pdf> (konsultiert am 9. März 2010)

HAMPP, Simone. Erfahrungen mit der eBook-Ausleihe im Medien- und Informationszentrum Biberach an der Riss. *B.I.T. online* [online]. Jg. 5 (2002), Nr. 4 <http://www.b-i-t-online.de/archiv/2002-04/ebooks5.htm> (konsultiert am 2. März 2010)

HEYERMANN, Dirk, HOLLER, Uwe. Der Einsatz von eBooks in der Stadtbibliothek Duisburg. *B.I.T. online* [online]. Jg. 5 (2002), Nr. 4 <http://www.b-i-t-online.de/archiv/2002-04/ebooks3.htm> (konsultiert am 2. März 2010)

HOLLÄNDER, Stephan. E-Books in Bibliotheken : problemfreier Gebrauch für die Nutzer? *Arbido* [online]. 14. Oktober 2009. [http://www.arbido.ch/fr/artikel\\_detail.php?m=1&id=1024](http://www.arbido.ch/fr/artikel_detail.php?m=1&id=1024) (konsultiert am 19. April 2010)

IT WISSEN. AZW Format. *IT Wissen : das grosse Online-Lexikon für Informationstechnologie* [online]. <http://www.itwissen.info/definition/lexikon/AZW-Format-AZW.html> (konsultiert am 24. Juni 2010)

IT WISSEN. EPUB (electronic publication). *IT Wissen : das grosse Online-Lexikon für Informationstechnologie* [online]. <http://www.itwissen.info/definition/lexikon/EPUB-electronic-publication-EPUB-Format.html> (konsultiert am 12. Juli 2010)

JUST, Peter. *E-Books für Bibliotheken : eine Bestandsanalyse*. Berlin : BibSpider, 2006. 69 S.

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN BERN. *Auswertung der Umfrage zum digitalen Lesen*. 4. September 2009. (internes Dokument).

LEBERT, Marie. *Project Gutenberg (1971-2008)* [online]. Toronto: NEF, University of Toronto & Project Gutenberg, 2008. <http://www.gutenberg.org/etext/27045> (konsultiert am 12. April 2010)

Le Magazine Littéraire. *Numilog contre Google* [online]. No 200909 <http://www.magazine-litteraire.com/content/recherche/article?id=14225> (konsultiert am 31. Mai 2010)

MOBIPOCKET. Über uns. *Mobipocket* [online]. <http://www.mobipocket.com/en/Corporate/AboutMobipocket.asp?Language=DE> (konsultiert am 24. Juni 2010)

RAO, Siriginidi Subba. Electronic books : a review and evaluation. *Library Hi Tech* [online]. Vol. 21, no 1, 2003, S. 85-93. <http://www.emeraldinsight.com/Insight/viewPDF.jsp?contentType=Article&Filename=html/Output/Published/EmeraldFullTextArticle/Pdf/2380210109.pdf> (konsultiert am 23. Juni 2010)

ROTHMAN, David. *Rocket eBook, SoftBook and Gemstar machines revisited : a few lessons from history* [online]. 13. Februar 2009. <http://www.teleread.com/2009/02/13/rocket-ebook-softbook-and-gemstar-machines-revisited-a-few-lessons-from-history/> (konsultiert am 24. Juni 2010)

SCHALLEHN, Volker. Ausleihe von elektronischen Büchern PDF-ebooks an der Universitätsbibliothek München. *Bibliotheksdienst* [online]. Jg. 38 (2004), H. 6, S. 726-732 [http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd\\_neu/heftinhalte/heft9-1204/digitalebib0604.pdf](http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte/heft9-1204/digitalebib0604.pdf) (konsultiert am 2. März 2010)

THIELE, Rolf. eBooks an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln. *B.I.T. online* [online]. Jg. 5 (2002), Nr. 4 <http://www.b-i-t-online.de/archiv/2002-04/ebooks4.htm> (konsultiert am 2. März 2010)

VAN DER VELDE, Wouter, ERNST, Olaf. The future of e-books? Will print disappear? An end user perspective. *Library Hi Tech* [online]. 2009, vol. 27, no. 4, S. 570-583 <http://www.emeraldinsight.com/Insight/viewPDF.jsp?contentType=Article&Filename=html/Output/Published/EmeraldFullTextArticle/Pdf/2380270406.pdf> (konsultiert am 10. März 2010)

WYER, Dorian, HOLLÄNDER, Stephan, SCHNEIDER, René. *Nationallizenzen : Ausgangslage und Rahmenbedingungen in der Schweiz : Studie im Auftrag des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken* [online]. Genf : HEG, 2009. [http://lib.consortium.ch/external\\_files/Nationallizenzen\\_Schweiz\\_def\\_mod.pdf](http://lib.consortium.ch/external_files/Nationallizenzen_Schweiz_def_mod.pdf) (konsultiert am 20. April 2010)

## **Zeitungen / Zeitschriften**

20 Minuten online. Umfrage : Lesen Sie E-Books? *20 Minuten online* [online]. <http://www.20min.ch/community/poll/index.tmpl?pollid=11019> (konsultiert am 23. Juni 2010)

DER BUND. „Lebende Bücher“ in der Kornhausbibliothek. *Der Bund* [online]. 9. März 2010. <http://www.derbund.ch/bern/Lebende-Buecher-in-der-Kornhausbibliothek/story/27821924> (konsultiert am 30. Juni 2010)

CODEX GROUP. Büchersterben trotz E-Books kein Thema. *20 Minuten online* [online]. 4. Mai 2010. <http://www.20min.ch/digital/hardware/story/12570076> (konsultiert am 23. Juni 2010)

CRIVELLI, Marie-Antoinette. Les livres électroniques en français : ça va bouger! *Le Matin Dimanche*. 25 avril 2010, S. 33

J.E. Farbige E-Paper-Displays ab Herbst 2010 marktreif. *Heisen online* [online]. 21. November 2009. <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Farbige-E-Paper-Displays-im-Herbst-2010-marktreif-865821.html> (konsultiert am 6. Juni 2010)

KOLOKYTHAS, Panagiotis. GoogleBooks : über 1 Million Ebooks im epub-Format zum Download. *PC Welt* [online]. 27.8.2009. [http://www.pcwelt.de/start/dsl\\_voip/online/news/2101672/ueber\\_1\\_million\\_ebooks\\_im\\_epub\\_format\\_zum\\_download/](http://www.pcwelt.de/start/dsl_voip/online/news/2101672/ueber_1_million_ebooks_im_epub_format_zum_download/) (konsultiert am 7. August 2010)

ROMAN, Dajan. E-Books sind im Kommen. *20 Minuten online* [online]. 26. April 2010. <http://www.20min.ch/finance/news/story/18742055> (konsultiert am 5. Juli 2010)

ROMAN, Dajan. E-Books im Kommen – aber das Buch stirbt nicht aus. *20 Minuten*. 27. April 2010, S. 13

SPIEGEL ONLINE. Rocket eBook : die Revolution stolpert voran. *Spiegel online Netzwelt* [online]. 23. November 1999. <http://www.spiegel.de/netzwelt/tech/0,1518,53504,00.html> (konsultiert am 23. Juni 2010)

SUEDDEUTSCHE.DE. Die Rückkehr des E-Books : Totgesagte leben länger. *Sueddeutsche.de* [online]. 14. März 2007. <http://www.sueddeutsche.de/digital/rueckkehr-des-e-book-totgesagte-leben-laenger-1.910988> (konsultiert am 23. Juni 2010)

SVENSSON, Peter. Formatprobleme : das iPad mag nicht alle E-Books. *Spiegel online* *Netzwelt* [online]. 2. Februar 2010. <http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/0,1518,675373,00.html> (konsultiert am 13. Juli 2010)

ZAUGG, Thomas. Buch unter Druck : das grosse Zittern um die Zukunft des Lesens im Zeitalter des iPad. *Das Magazin*. Nr. 26, 3.7.-9.7.2010

### **Gesetzgebungen / Normen**

Art. 19 URG Verwendung zum Eigengebrauch (Stand vom 1. Juli 2008) [online] [http://www.admin.ch/ch/d/sr/231\\_1/a19.html](http://www.admin.ch/ch/d/sr/231_1/a19.html) (konsultiert am 20. April 2010)

Art. 24 URG Archivierungs- und Sicherungsexemplare (Stand vom 1. Juli 2008) [online] [http://www.admin.ch/ch/d/sr/231\\_1/a24.html](http://www.admin.ch/ch/d/sr/231_1/a24.html) (konsultiert am 20. April 2010)

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNGEN. *Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten : Teil 10: Grundsätze der Dialoggestaltung*. [online]. Brüssel : Europäisches Komitee für Normung, 1995. 14 S. Europäische Norm EN ISO 9241-10 : 1995. : [http://www.interactive-quality.de/site/DE/int/pdf/ISO\\_9241-10.pdf](http://www.interactive-quality.de/site/DE/int/pdf/ISO_9241-10.pdf) (konsultiert am 22. März 2010)

### **E-Mails**

NABULON, Barbara. *E-Book Projekt : ipad*. E-Mail von: Barbara Nabulon, gesendet am 24. Juni 2010.

WÜST, Ruth. *WG: Fragen zur Ausleihe der E-Book Reader*. E-Mail von: Ruth Wüst, gesendet am 5. Mai 2010.

# **Anhang 1**

## **Allgemeiner Fragebogen**

1. Haben Sie schon mal von E-Books gehört? Wenn ja, was verstehen Sie darunter?
2. Wissen Sie, dass die Kornhausbibliotheken in der Hauptstelle in Bern E-Book Reader zur Ausleihe zur Verfügung stellen?
  - 2 a. Wie haben Sie davon erfahren (Flyer, Plakate, Presse, Radio, Mitarbeiter,...)?
3. Sind Sie daran interessiert einen E-Book Reader auszuleihen? Warum?
4. Was würden Sie gerne auf einem E-Book Reader lesen/finden? Welche Art von Bücher? (Roman, Sach- und Fachbuch, Reiseführer, Freizeitliteratur oder für den Beruf/Schule)
5. Haben Sie unter anderen Umständen bereits ein E-Book gelesen/benutzt? Wie, was und warum?
6. Glauben Sie, dass E-Books das Angebot einer Bibliothek ergänzen könnten?
7. Glauben Sie, dass die traditionellen Bücher verschwinden werden?
8. Welche Vor- und Nachteile glauben Sie, dass E-Books haben?
9. In welcher Form würden Sie die E-Books gerne lesen/Auf welchem Datenträger? (E-Book Reader, Computer/Laptop, PDA/PALM, Handy,...)
10. Alter
  - ☐ 0-16 Jahre
  - ☐ 17-25 Jahre
  - ☐ 26-40 Jahre
  - ☐ 41-65 Jahre
  - ☐ > 65 Jahre
11. Geschlecht
  - ☐ Männlich
  - ☐ Weiblich

## Anhang 2

### Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers

#### Fragebogen zur Ausleihe eines E-Book Readers

Guten Tag! Mein Name ist Angela Trummer, ich bin Studentin an der Haute École de Gestion in Genf, Studiengang Informationswissenschaften. Im Rahmen meiner Diplomarbeit interessiert mich Ihre Meinung zum neuen Angebot der Kornhausbibliotheken, die Ausleihe von E-Book Reader.

Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. 5 Minuten. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden! Ihre anonymen Angaben werden vertraulich behandelt und dienen nur zur Evaluation des Angebots und zur Verfassung der Diplomarbeit.

Vielen Dank im Voraus!

#### Persönliche Angaben

- |                                   |   |                                     |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|
| 1. Alter                          | 3. Letzte abgeschlossene Ausbildung         | 4. Muttersprache                    |
| <input type="radio"/> 0-16 Jahre  | <input type="radio"/> obligatorische Schule | <input type="radio"/> Deutsch       |
| <input type="radio"/> 17-25 Jahre | <input type="radio"/> Gymnasium             | <input type="radio"/> Französisch   |
| <input type="radio"/> 26-40 Jahre | <input type="radio"/> Lehre ohne BMS        | <input type="radio"/> Italienisch   |
| <input type="radio"/> 41-65 Jahre | <input type="radio"/> Lehre mit BMS         | <input type="radio"/> Spanisch      |
| <input type="radio"/> > 65 Jahre  | <input type="radio"/> Fachhochschule        | <input type="radio"/> Portugiesisch |
| 2. Geschlecht                     | <input type="radio"/> Universität           | <input type="radio"/> Englisch      |
| <input type="radio"/> Männlich    | <input type="radio"/> Anderes: _____        | <input type="radio"/> Andere: _____ |
| <input type="radio"/> Weiblich    |   |                                     |

#### Erfahrungen mit der Ausleihe der E-Book Reader

Begriffserläuterung:

**E-Book** = Datei, elektronisches Buch

**E-Book Reader** = Gerät zum Lesen von E-Books

5. Auf je vier E-Book Reader befinden sich E-Books zum gleichen Thema. Für welches Thema haben Sie sich entschieden?

- |  |  |
|--|--|
| <input type="radio"/> Jugend- und Kinderbücher | <input type="radio"/> Literatur und Unterhaltung |
| <input type="radio"/> Krimi und Thriller       | <input type="radio"/> Sachbücher und Ratgeber    |
| <input type="radio"/> Schnupper-E-Book         |  |

6. Wie waren Sie mit dem E-Book Reader zufrieden?

- |  |                                 |                               |                                   |
|--|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> Sehr zufrieden   | <input type="radio"/> Zufrieden | <input type="radio"/> Neutral | <input type="radio"/> Unzufrieden |
| <input type="radio"/> Sehr unzufrieden |                                 |                               |                                   |

Begründung

---

---

7. Wie würden Sie die Bedienung des E-Book Readers einstufen?

- ☐ Sehr einfach ☐ Einfach ☐ Weder noch ☐ Schwierig  
☐ Sehr schwierig

Begründung

---

---

8. Die Kornhausbibliotheken bieten 20 E-Book Reader (die Geräte) zur Ausleihe an. Sind Sie mit dieser Anzahl zufrieden?

- ☐ Ja ☐ Nein, es gibt zu wenige ☐ Nein, es gibt zu viele

9. Auf jedem E-Book Reader befinden sich 32 E-Books. Sind Sie mit dieser Anzahl zufrieden?

- ☐ Gerade richtig ☐ Zu viele E-Books ☐ Zu wenige E-Books

10. Pro E-Book Reader stehen Ihnen 32 E-Books zur Verfügung. Wie sind Sie der Auswahl der E-Books zufrieden?

- ☐ Sehr zufrieden ☐ Zufrieden ☐ Neutral ☐ Unzufrieden  
☐ Sehr unzufrieden

Begründung

---

---

11. Haben Sie vorher bereits einen E-Book Reader benutzt?

- ☐ Ja ☐ Nein

12. Haben Sie vorher bereits ein E-Book gelesen?

- ☐ Ja ☐ Nein

12 a. Wenn ja, wie?

- ☐ auf einem E-Book Reader  
☐ auf dem Computer/Laptop  
☐ auf einem PDA (persönlichen digitalen Assistenten)/PALM  
☐ auf einem Handy  
☐ Anderes: \_\_\_\_\_

13. Unter welchen Umständen würden Sie einen E-Book Reader ausleihen?

- ☐ Wenn die Print-Version nicht verfügbar ist  
☐ Wann immer möglich, da ein Mehrwert vorhanden ist  
☐ Nie, auch wenn ich somit auf das Buch verzichten müsste  
☐ Andere: \_\_\_\_\_

14. Würden Sie E-Books, also nur einzelne Titel (z.B. via Webseite der Kornhausbibliotheken), ausleihen/herunterladen?

- ☐ Ja ☐ Nein

Begründung

---

---



15. Sind Sie mit den Konditionen (Preis, Ausleihdauer,...), zu welchen die Kornhausbibliotheken die E-Book Reader ausleihen, zufrieden?

☐ Sehr zufrieden   ☐ Zufrieden                      ☐ Neutral   ☐ Unzufrieden  
☐ Sehr unzufrieden

Begründung

---

---

Allgemeine Bemerkungen:

---

---

---

16. Ich bin damit einverstanden, meine Antworten in einem persönlichen Gespräch mit der Studentin zu detaillieren. (Die Daten werden anonymisiert und vertraulich behandelt)

☐ Ja. Bitte nehmen Sie bei Bedarf Kontakt mit mir auf (Tel./E-Mail)

---

☐ Nein

**Vielen Dank für Ihre Bemühungen!**

## **Anhang 3**

### **Leitfadeninterview 1**

1. Wie haben Sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?
2. Warum haben Sie sich für den E-Book Reader zum Thema «Krimi und Thriller» entschieden? («Freiwillig» oder weil nur der frei war? Wie lange war die Wartezeit?)
3. Warum fanden Sie das Lesen anstrengend? Wegen dem Bildschirm? Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?
4. In welcher Situation hätten Sie sich die Beleuchtung des Bildschirms gewünscht?
5. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?
6. Sie finden, dass 32 E-Books zu viel sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?
7. Was würden Sie davon halten, wenn Sie selbst bestimmen könnten, welche E-Books sich auf dem E-Book Reader befinden?
8. Warum würden Sie nicht einzelne Titel von der Internetseite der Kornhausbibliotheken herunterladen?
9. Welche Literatur würden Sie neben «Krimi und Thriller» gerne auf einem E-Book Reader lesen?
10. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?
11. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?
12. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?
13. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?
14. Würden Sie einen E-Book Reader kaufen?

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## **Anhang 4**

### **Leitfadeninterview 2**

1. Wie haben sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?
2. Warum haben Sie sich für die E-Book Reader zu den Themen «Literatur und Unterhaltung» und «Krimi und Thriller» entschieden? («Freiwillig» oder war kein anderer E-Book Reader frei? Wie lange war die Wartezeit?)
3. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?
4. Welche Literatur würden Sie neben «Literatur und Unterhaltung» und «Krimi und Thriller» gerne auf einem E-Book Reader lesen?
5. Würden Sie gerne selber entscheiden, welche E-Books auf den E-Book Reader geladen werden?
6. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?
7. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?
8. Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?
9. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?
10. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?
11. In welchem Fall würden sie sich einen E-Book Reader kaufen?

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## **Anhang 5**

### **Leitfadeninterview 3**

1. Wie haben Sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?
  2. Welchen E-Book Reader hätten Sie ausgeliehen, wenn alle frei gewesen wären?  
(Wie lange war die Wartezeit?)
  3. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen? (Noch nicht genug Erfahrung um diese Frage zu beantworten)
  4. Sie finden, dass 32 E-Books zu viel sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?
  5. Würden Sie gerne selber entscheiden, welche E-Books auf den E-Book Reader geladen werden?
  6. Wie empfanden Sie das Laden der E-Book Reader?
  7. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?
  8. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?
  9. Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?
  10. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?
  11. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?
  12. Würden Sie, wenn E-Book Reader günstiger, leichter und mit einem Wörterbuch ausgestattet wären, einen kaufen?
- Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## **Anhang 6**

### **Leitfadeninterview 4**

1. Wie haben Sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?
2. Warum haben Sie sich für den Schnupper E-Book Reader entschieden? («Freiwillig» oder war kein anderer E-Book Reader frei? Wie lange war die Wartezeit?)
3. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?
4. Sie finden, dass 32 E-Books zu viel sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?
5. Würden Sie gerne selber entscheiden, welche E-Books auf den E-Book Reader geladen werden?
6. Wie lange würden Sie den E-Book Reader gerne ausleihen?
7. Wie empfanden Sie das Laden der E-Book Reader?
8. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?
9. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden? Warum?
10. Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?
11. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?
12. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?
13. Würden Sie sich einen E-Book Reader kaufen?

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## Anhang 7

### Analyse des allgemeinen Fragebogens

*Die Befragung fand am Freitag, 7. Mai 2010 in der Hauptstelle der Kornhausbibliotheken statt. Insgesamt wurden 25 Personen mündlich befragt.*

1. Haben Sie schon mal von E-Books gehört? Wenn ja, was verstehen Sie darunter?  
 Ja, mit richtiger Antwort = 16  
 Ja, mit falscher Antwort = 6  
 Nein = 3
  
2. Wissen Sie, dass die Kornhausbibliotheken in der Hauptstelle in Bern E-Book Reader zur Ausleihe zur Verfügung stellen?  
 Ja = 4  
 Nein = 21
  
- 2 a. Wie haben Sie davon erfahren (Flyer, Plakate, Presse, Radio, Mitarbeiter,...)?  
 Schild auf dem Tisch = 1  
 Plakat = 1  
 Gelesen = 1  
 Weiss nicht mehr = 1
  
3. Sind Sie daran interessiert einen E-Book Reader auszuleihen? Warum?  
 Ja = 5  
 Nein = 20

**Gründe für ein nein** (Mehrfachantworten möglich):

- |   |      |
|---|------|
| Bevorzuge die traditionellen Bücher                       | = 14 |
| Die Verantwortung für das ausgeliehene Gerät ist zu gross | = 1  |
| Lese keine Bücher   | = 1  |
| Mag es nicht am Bildschirm zu lesen                       | = 2  |
| Der E-Book Reader ist zu technisch                        | = 2  |
| Lese E-Books bereits auf dem Handy                        | = 1  |
| Ich möchte nicht noch ein Gerät mit mir herumtragen       | = 1  |

**Gründe für ein ja:**

Ausprobieren = 5 (*eine Person hat sehr begeistert reagiert, da sie vorher noch nichts von diesem Angebot gewusst hatte*)

4. Was würden Sie gerne auf einem E-Book Reader lesen/finden? Welche Art von Büchern? (Roman, Sach- und Fachbuch, Reiseführer, Freizeitliteratur oder für den Beruf/Schule)  
 Reiseliteratur = 1  
 Krimis, Fantasy, Science Fiction = 1  
 Fachliteratur fürs Studium = 1  
 Tageszeitungen, Krimis, Biographien = 1  
 Romane = 1

*Diese Frage wurde nur an die Personen gestellt, die sich für die Ausleihe eines E-Book Readers interessieren.*

5. Haben Sie unter anderen Umständen bereits ein E-Book gelesen/benutzt? Wie, was und warum?  
 Ja = 4  
 Nein = 21

**Bemerkungen**

*E-Books werden beruflich genutzt oder als Vorschau vor dem Kauf eines Buches. Eine Person liest regelmässig E-Books auf dem Handy.*

6. Glauben Sie, dass E-Books das Angebot einer Bibliothek ergänzen könnten?  
 Ja = 20  
 Nein = 5

**Bemerkungen**

Das ist vor allem etwas für die «Jungen».

Ja, aber nicht für mich.

Nein, es gibt bereits genug neue Technologien.

7. Glauben Sie, dass die traditionellen Bücher verschwinden werden?  
 Ja = 2  
 Nein = 23

**Bemerkungen**

*Die meisten, die nein gesagt haben, haben dies sehr bestimmt getan, jedoch kam nach einem kurzen Zögern ein «hoffentlich nicht!».*

Es gibt genug Menschen, die sich noch für die gedruckten Bücher interessieren.

Ja, aber erst in ferner Zukunft.

Ja, das ist eine logische Folge der Modernisierung.

8. Welche Vor- und Nachteile glauben Sie, dass E-Books haben?  
*Diese Frage wurde gestrichen. Die meisten der Befragten interessieren sich nicht für E-Books und E-Book Reader, folglich haben sie nicht genügend Kenntnisse und Erfahrung um diese Frage zu beantworten.*

9. In welcher Form würden Sie die E-Books gerne lesen/Auf welchem Datenträger? (E-Book Reader, Computer/Laptop, PDA/PALM, Handy,...)  
*Diese Frage wurde nur an die Personen gestellt, die sich für E-Books und E-Book Reader interessieren.*

*Mehrfachantworten möglich*

Laptop = 2

E-Book Reader = 3

iPad = 1

Handy = 1

**Bemerkungen**

Beim Handy wäre mir der Bildschirm zu klein (2 Personen)

- |              |     |                |      |
|--------------|-----|----------------|------|
| 10. Alter    |     | 11. Geschlecht |      |
| 17-25 Jahre  | = 6 | Männlich       | = 11 |
| 26-40 Jahre  | = 8 | Weiblich       | = 14 |
| 41-65 Jahre  | = 8 |                |      |
| > 65 Jahre   | = 2 |                |      |
| Keine Angabe | = 1 |                |      |

## Anhang 8

### Analyse des Fragebogens zur Ausleihe eines E-Book Readers

*Es wurden insgesamt 22 Fragebögen ausgefüllt.*

1. Alter

0-16 Jahre	= 3
17-25 Jahre	= 0
26-40 Jahre	= 6
41-65 Jahre	= 12
> 65 Jahre	= 0
Keine Angabe	= 1

2. Geschlecht

Männlich	= 5
Weiblich	= 14
Keine Angabe	= 3

3. Letzte abgeschlossene Ausbildung

Obligatorische Schule	= 2
Gymnasium	= 1
Lehre ohne BMS	= 1
Lehre mit BMS	= 1
Fachhochschule	= 7
Universität	= 8
NDS ( <i>Nachdiplomstudium</i> )	= 1
Keine Angabe	= 1

4. Muttersprache

Deutsch	= 21
Keine Angabe	= 1

5. Auf je vier E-Book Reader befinden sich E-Book zum gleichen Thema. Für welches Thema haben Sie sich entschieden?

Jugend- und Kinderbücher	= 6	
Literatur und Unterhaltung	= 5	
Krimi und Thriller	= 5	
Sachbücher und Ratgeber	= 4 (+1)	<i>Eine Person gab an, dass sie zwei E-Book Reader ausgeliehen hatte.</i>
Schnupper-E-Book	= 2	<i>war gerade frei</i>



6. Wie waren Sie mit dem E-Book Reader zufrieden?

Sehr zufrieden	= 4	Super Idee ; haben wollen! ☺
Zufrieden	= 10	Tolles Gerät! Lesbarkeit nicht optimal, weil Display spiegelt; Praktisch, klein. Nachteil : Bildschirm nicht beleuchtet, anstrengend zum Lesen ; + blendet nicht, blättert schnell, lange Laufzeit, - noch schwer (Gewicht), wird wohl leichter werden ; als schnelle Leserin finde ich das Blättern mühsam... besser wäre Fliesstext ; das E-Book hat zuverlässig funktioniert
Neutral	= 4	Die Schrift ist zu klein, schade ist das Display nicht farbig ; nicht sehr angenehm zum Lesen (Display)
Unzufrieden	= 3	Ich hätte mehr erwartet ; schlechtes Licht/Sichtbarkeit, mühsames blättern, Batterie ist schnell leer
Sehr unzufrieden	= 1	Bildschirm spiegelt zu stark. Sehr schlecht lesbar.

7. Wie würden Sie die Bedienung des E-Book Readers einstufen?

Sehr einfach	= 2	
Einfach	= 18	Praktisch, logisch ; der Funktionsumfang ist nicht gross, die Bedienung ist schnell gelernt ; ist fast selbsterklärend. Einzig das Laden ist umständlich und nicht sofort verständlich ; für Personen mit Erfahrung mit Touch-Screens sehr einfach ; erstmals noch Bedienungsanleitung gebraucht, dann sehr einfach
Weder noch	= 1	Kein Blättern mit Touchscreen
Schwierig	= 1	Langsam
Sehr schwierig	= 0	

8. Die Kornhausbibliotheken bieten 20 E-Book Reader (die Geräte) zur Ausleihe an. Sind Sie mit dieser Anzahl zufrieden?

Ja	= 8	
Nein, es gibt zu wenige	= 9	
Nein, es gibt zu viele	= 1	
Keine Angabe	= 4	wenn immer 4 Wochen Wartezeit, dann zu wenig ; weiss nicht, im Moment wollen viele, später zeigt es sich

9. Auf jedem E-Book Reader befinden sich 32 E-Books. Sind Sie mit dieser Anzahl zufrieden?

Gerade richtig	= 13	
Zu viele E-Books	= 3	
Zu wenige E-Books	= 3	wählbar
Keine Angabe	= 3	wenn ich alles lese ja, zum stöbern/als Bibliothek, zu wenig

10. Pro E-Book Reader stehen Ihnen 32 E-Books zur Verfügung. Wie sind Sie der Auswahl der E-Books zufrieden?

Sehr zufrieden	= 5	
Zufrieden	= 8	Es dürften noch mehr aktuelle Bücher sein ; von allem etwas, in einem Monat kann man nicht mehr lesen! ; Fragen 8-10 nicht abschliessend beantwortet, Erfahrung fehlt mir noch
Neutral	= 6	Die meisten Titel kannte ich schon ; In der Leihfrist ist es unter Umständen nicht möglich mehr als eines der geladenen Bücher zu lesen
Unzufrieden	= 2	Auswahl sollte individuell möglich sein, z.B. konfigurativ im Voraus via Internet ; man sollte die E-Books vorher wählen können
Sehr unzufrieden	= 0	
Keine Angabe	= 1	

11. Haben Sie vorher bereits einen E-Book Reader benutzt?

Ja	= 4	nur ausprobiert
Nein	= 18	

12. Haben Sie vorher bereits ein E-Book gelesen?

Ja	= 6
Nein	= 16

12 a. Wenn ja, wie? – Mehrfachantworten möglich

Computer/Laptop	= 6
PDA/PALM	= 1
iPhone	= 1

13. Unter welchen Umständen würden Sie einen E-Book Reader ausleihen?

Wenn die Print-Version nicht verfügbar ist	= 3	
Wann immer möglich, da ein Mehrwert vorhanden ist	= 7	
Nie, auch wenn ich somit auf das Buch verzichten müsste	= 1	
Während den Ferien und auf Reisen	= 8	Platz im Koffer, Gewicht für Flugreisen; damit ich nicht zu viele Bücher mitschleppen muss...
Erst wenn sich der E-Book Reader verbessert	= 2	farbig und besserer Touchscreen
Um weitere Erfahrungen zu sammeln	= 1	wenn es [...] lesbar wäre
Zum Testen	= 2	

14. Würden Sie E-Books, also nur einzelne Titel (z.B. via Webseite der Kornhausbibliotheken), ausleihen/herunterladen?

- Ja = 15 mit besserem Gerät ; eine individuelle Auswahl bringt erst wirkliche Vorteile, gut wäre noch die Notizen zu Büchern auf einer SD (*secure digital card*) speichern zu können und bei erneuter Ausleihe nutzen zu können ; falls E-Book Reader besser werden ; zukunftsgerichtet, ökologisch ; nur wenn ich einen E-Book Reader hätte und wenn es günstiger wäre als kaufen ; Voraussetzung : Der Download und die Verteilung auf den Reader ist mit Linux auf dem PC möglich ; kann man immer mitnehmen
- Nein = 7 ein normales Buch ist angenehmer, Reader ist schwer ; sofort, wenn ich einen eigenen Reader hätte ; mir gefällt Eure Auswahl zum Kennenlernen und ich würde mir wünschen, dass die zur Verfügung stehenden E-Book Reader ergänzt werden, statt dass man einzelne E-Books runterladen kann

15. Sind Sie mit den Konditionen (Preis, Ausleihdauer,...), zu welchen die Kornhausbibliotheken die E-Book Reader ausleihen, zufrieden?

- Sehr zufrieden = 0  
Zufrieden = 12 Preis ist in Ordnung, Ausleihdauer ist etwas knapp ; wenn man Zeit hat, viele Bücher zu lesen stimmt der Preis/Dauer wie z.B. Ferien ; Gut zum Testen, günstiger Preis ; Dauer zu kurz für alle Bücher
- Neutral = 9 Testzeit war für mich noch zu kurz für Urteil. Preis gut. Ausleihdauer vermutlich realistisch, auch wenn ich trotz schnellem Lesen nur eine Auswahl bewältigte (vgl. Frage 9: *zu viele E-Books*) ; eine längere Frist wäre besser ; zu wenig Zeit für die Auswahl ; die Ausleihdauer sollte verlängert werden können ohne Aufpreis zu teuer
- Unzufrieden = 1  
Sehr unzufrieden = 0

### Allgemeine Bemerkungen

- Gerät zu langsam, Display spiegelt
- Interessant wäre auch ein Leihangebot auf eigene E-Book Reader, bei mässigen Lichtverhältnissen sind Bücher bedeutend besser zu lesen, generell ist die Haptik von Büchern besser, auch der Kontrast bei schlechten Lichtverhältnissen. Diese Nachteile kann ein E-Book Reader aufwiegen, für mich am ehesten noch durch: individuelle Auswahl der Titel, grosse Anzahl verfügbarer Titel (Bibliothek des kleinen Mannes), persönliche und persistente Notizen (z.B. auf SD (*secure digital card*), die auch bei erneuter Ausleihe durch einstecken SD wieder zur Verfügung stehen)
- Heutige E-Book Reader noch nicht optimal (Display, Robustheit). Wird sicher besser in Zukunft.
- Zusammengefasst: Für Ferien, wo man viel Zeit hat ist Preis/Leistung (mit [Möglichkeit] zusätzlichen Wunschbücher aufzuladen) perfekt. Sonst leihe ich mir 1-2 Bücher pro Monat auf dem normalen Weg.
- Laden nur über Computer möglich, das macht keinen Sinn, da man den E-Book Reader v.a. dann braucht, wenn man nicht viele Bücher schleppen will (Reisen).
- Gerät hat mich ziemlich überzeugt, für Kauf warte ich Entwicklung ab (billiger, leichter, anreichern mit Wörterbuch,...). Finde es gut, dass die Bibliothek Testgebrauch ermöglicht.

- Im Vergleich zum iPad ist der E-Book Reader sehr beschränkt.
- Kontrast lässt zu wünschen übrig : draussen ist es kein Problem, aber drinnen bei nicht optimaler Beleuchtung ist es nicht gut lesbar.  
Aufladen : blöd, dass nur über PC geht. Kabel an Adapter mit USB-Anschluss stecken und in Steckdose stecken funktioniert nicht. Es fehlt das Strom/Netzkabel für Steckdose (man hat doch nicht immer ein PC dabei in den Ferien!)
- Geniales Gerät, zum Lesen unterwegs, ohne grosse Gewichtsprobleme

16. Ich bin damit einverstanden, meine Antworten in einem persönlichen Gespräch mit der Studentin zu detaillieren.

(Die Daten werden anonymisiert und vertraulich behandelt)

Ja = 10

Nein = 12

*Bemerkungen von unterschiedlichen Personen sind jeweils durch ein Semikolon getrennt und zusätzlich mit einer anderen Farbe hervorgehoben.*

*Kursive Angaben wurden nachträglich zum besseren Verständnis hinzugefügt.*

## **Anhang 9**

### **Analyse Leitfadeninterview 1**

1. Wie haben Sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?

Mein Partner hat mich auf einen Artikel in der Zeitung aufmerksam gemacht.

2. Warum haben Sie sich für den E-Book Reader zum Thema «Krimi und Thriller» entschieden? («Freiwillig» oder weil nur der frei war? Wie lange war die Wartezeit?)

Das sind die Bücher, die ich auch sonst am meisten lese. Ich musste etwa einen Monat auf den E-Book Reader warten.

3. Warum fanden Sie das Lesen anstrengend? Wegen dem Bildschirm? Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?

Nein, es war nicht anstrengender als ein traditionelles Buch zu lesen, jedoch ist der Bildschirm nicht beleuchtet (das würde zu viel Strom brauchen). Deshalb muss man gutes Licht zum Lesen haben.

4. In welcher Situation hätten Sie sich die Beleuchtung des Bildschirms gewünscht?

Vor allem in der Wohnung, bei schlechter Beleuchtung.

5. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

Die Nachfrage ist gross und die Kornhausbibliotheken haben viele Benutzer. Vor allem existiert das Angebot nur in der Hauptstelle, also kommen auch die Benutzer der Zweigstellen in die Hauptstelle um die E-Book Reader auszuleihen.

6. Sie finden, dass 32 E-Books zu viel sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

Es sind vor allem zu viele E-Books, in einem Monat kann man nicht so viel lesen.

7. Was würden Sie davon halten, wenn Sie selbst bestimmen könnten, welche E-Books sich auf dem E-Book Reader befinden?

Das wäre gut, jedoch findet man auch bei 32 E-Books immer etwas, das einen interessiert.

8. Warum würden Sie nicht einzelne Titel von der Internetseite der Kornhausbibliothek herunterladen?

Ich verbringe bereits genug Zeit am Bildschirm und der Aufwand wäre mir zu gross.

9. Welche Literatur würden Sie neben «Krimi und Thriller» gerne auf einem E-Book Reader lesen?

Alles was aktuell ist und auch Reiseführer (dann müsste man sich nicht mehr für nur einen entscheiden, den man in die Ferien mitnehmen möchte.)

10. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?

Ja.

11. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?

Nein, Buch bleibt Buch. Ich fände es schade, wenn es verschwinden würde. Ebenfalls gibt es viele, die wie ich finden, dass es schön ist ein Buch in den Händen zu halten. Beim E-Book Reader fehlt das Gefühl für das Buch, man hat zum Beispiel kein Gefühl für die Dicke des Buches und man kann auch nicht so einfach einige Seiten zurückblättern.

12. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?

Vorteil: Viele Bücher können an einem kleinen, leichten Ort gespeichert werden.

Nachteil: Das Aufladen am Computer ist mühsam, vor allem muss der Computer angeschaltet sein.

13. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?

Ja, zum Beispiel ein E-Book Reader mit Romanen (je nach Titel) oder einer der frei ist.

14. Würden Sie einen E-Book Reader kaufen?

Ich warte noch, bis sich die Technik verbessert hat.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## **Anhang 10**

### **Analyse Leitfadeninterview 2**

1. Wie haben sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?

Ich bin eine ehemalige Mitarbeiterin der Kornhausbibliotheken, meine ehemaligen Kollegen haben mich darauf aufmerksam gemacht.

2. Warum haben Sie sich für die E-Book Reader zu den Themen «Literatur und Unterhaltung» und «Krimi und Thriller» entschieden? («Freiwillig» oder war kein anderer E-Book Reader frei? Wie lange war die Wartezeit?)

Ich habe die E-Book Reader zu den Themen ausgesucht, die auch in sonst am meisten lese und es interessierte mich auch einen E-Book Reader auszuprobieren.

Den E-Book Reader «Krimi und Thriller» durfte ich bereits vor dem Ausleihstart ausleihen. Für den E-Book Reader «Literatur und Unterhaltung» musste ich etwa zwei Monate warten.

3. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

Hier geht es für mich um die Titelauswahl. Wenn man einen E-Book Reader zweimal ausgeliehen hat, hat man danach alle Bücher gelesen.

4. Welche Literatur würden Sie neben «Literatur und Unterhaltung» und «Krimi und Thriller» gerne auf einem E-Book Reader lesen?

Sachbücher und Ratgeber auf einen E-Book Reader zu lesen könnte auch interessant sein.

5. Würden Sie gerne selber entscheiden, welche E-Books auf den E-Book Reader geladen werden?

Ja! Das würde ich viel besser finden, gerade zum Beispiel für die Ferien.

6. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?

Ja.

7. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?

Nein. Zu viele bevorzugen immer noch die «richtigen» Bücher. Zudem ist die Technik der E-Book Reader noch nicht ausgereift. Jedoch könne dies trotzdem in der Zukunft kommen.

8. Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?

Der Kontrast war vor allem drinnen schlecht, draussen ging es besser. In der Wohnung muss der Platz, an dem man liest nach dem Display ausgesucht werden, es ist viel Beleuchtung nötig. Vor allem abends im Bett war es mühsam. Jedoch machte der Bildschirm an und für sich keine Probleme. Das Blättern war auch mühsam: manchmal erscheint die nächste Seite, verschwindet jedoch wieder, bevor sie richtig angezeigt wird.

9. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?

Vorteil: Man kann viele Bücher im Gepäck mitnehmen: klein und leicht

Nachteile: Ich musste den E-Book Reader einmal aufladen, das war mühsam, da es nur am Computer funktioniert. Irgendwie hat sich das Gerät auch nicht mehr vollständig aufgeladen...

10. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?

Ja, jedoch finde ich den Preis recht hoch, trotzdem würde ich ihn bezahlen.

11. In welchem Fall würden sie sich einen E-Book Reader kaufen?

Jetzt, da es das iPad gibt finde ich das eine gute Alternative zum E-Book Reader. Ich konnte eines ausprobieren und finde, dass man eher das Gefühl hat ein Buch zu lesen (das Titelblatt wird angezeigt und das Blättern ist reeller). Jedoch sind mir diese Geräte im Moment noch zu teuer.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!



## **Anhang 11**

### **Analyse Leitfadeninterview 3**

1. Wie haben Sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?

Ich habe ein Plakat in der Kornhausbibliothek gesehen.

2. Welchen E-Book Reader hätten Sie ausgeliehen, wenn alle frei gewesen wären?  
(Wie lange war die Wartezeit?)

Wenn alle frei gewesen wären, hätte ich den E-Book Reader zum Thema «Krimis und Thriller» ausgeliehen. Jedoch habe ich mich für den Schnupper-E-Book Reader entschieden, weil da keine Wartezeit war.

3. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

Die Wartezeiten sind einfach zu lange, da die Nachfrage gross ist. Ich werde erst wieder einen E-Book Reader ausleihen, wenn ich nicht darauf warten müsste. Sonst leihe ich mir lieber die Print-Version aus.

4. Sie finden, dass 32 E-Books zu viel sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

32 E-Books sind vor allem für die Ausleihfrist von einem Monat zu viel, man hat nicht genügend Zeit alle zu lesen. Ich habe ein E-Book vollständig gelesen.

5. Würden Sie gerne selber entscheiden, welche E-Books auf den E-Book Reader geladen werden?

Das wäre gut, wenn es praktikabel wäre. Jedoch finde ich auch das bestehende Angebot interessant, da man so Titel entdecken kann, die man sonst nicht ausgeliehen hätte.

6. Wie empfanden Sie das Laden der E-Book Reader?

Das war überhaupt kein Problem

7. Welche Literatur würden Sie gerne auf dem E-Book Reader lesen?

Eher leichtere Literatur : Krimis, Belletristik, eventuell auch Sachbücher für den Beruf. Auf keinen Fall Kochbücher

8. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?

Ja.

9. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?

Nein. Mit den traditionellen Büchern ist man doch unabhängiger (von einem Ladegerät) und mobiler. Dazu kommt das physische Erlebnis, das bei dem E-Book verloren geht. Heute kann man auch Musik und Videos auf dem Internet schauen, trotzdem gibt es immer noch CDs und DVDs. Ich denke, die E-Books werden parallel neben den traditionellen Büchern existieren.

10. Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?

Überraschend angenehm! Jedoch muss auf eine gute Beleuchtung geachtet werden.

11. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?

Vorteil: Das Gewicht von mehreren Büchern kann auf das Gewicht eines Gerätes reduziert werden.

Nachteile: Man ist abhängig von einem Computer um das Gerät zu laden. Der E-Book Reader ist immer noch relativ schwer (Vergleich mit einem schweren Taschenbuch), das ist zu schwer für mich!

12. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?

Ja, sicher! Aber ich werde auf jeden Fall auch die Entwicklung weiter beobachten und etwa in einem Jahr wieder einen E-Book Reader ausleihen.

13. Würden Sie, wenn E-Book Reader günstiger, leichter und mit einem Wörterbuch ausgestattet wären, einen kaufen?

Mit der Zeit wahrscheinlich schon. Im Moment ist mir das Gerät noch zu teuer. Auch werde ich die weiteren Entwicklungen abwarten, ein integriertes Fremdsprachen Wörterbuch und Internetzugang wären gute Funktionen.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## **Anhang 12**

### **Analyse Leitfadeninterview 4**

1. Wie haben Sie von der Ausleihe der E-Book Reader erfahren?

Das weiss ich nicht mehr genau. Entweder habe ich einen Flyer in der Bibliothek gesehen oder die Information auf der Webseite gefunden.

2. Warum haben Sie sich für den Schnupper E-Book Reader entschieden? («Freiwillig» oder war kein anderer E-Book Reader frei? Wie lange war die Wartezeit?)

In der Buchhandlung Stauffacher in Bern stehen zwei E-Book Reader zum anschauen. Ich habe mir sie oft angeschaut. Deshalb ging es mir bei der Ausleihe auch mehr um das Gerät, als um dessen Inhalt.

3. Sie finden, dass die 20 E-Book Reader, die die Kornhausbibliotheken zur Ausleihe anbieten zu wenig sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

Ich musste zwei Monate auf den E-Book Reader warten, das war lange!

4. Sie finden, dass 32 E-Books zu viel sind. Wie viele würden Sie sich wünschen?

Im Bezug auf die Leihfrist. Zwar sind nicht alle E-Books interessant, jedoch konnte ich nur zwei vollständig lesen.

5. Würden Sie gerne selber entscheiden, welche E-Books auf den E-Book Reader geladen werden?

Das fände ich sehr gut!

6. Wie empfanden Sie das Laden der E-Book Reader?

Ich habe ihn zum Ausprobieren einmal an den Computer angeschlossen, das war kein Problem.

7. Welche Literatur würden sie gerne auf dem E-Book Reader lesen?

Dokumentationen zum Beruf, Krimis, historische Romane und eine Kombination von E-Books und Hörbücher würde ich gut finden.

8. Finden Sie, dass E-Books und E-Book Reader eine sinnvolle Ergänzung zum Bibliotheksbestand sind?

Ja.

9. Glauben Sie, dass E-Books die traditionellen Bücher verdrängen werden?  
Warum?

Nein, das anfassen und die Schönheit von alten Büchern würden verloren gehen.  
Ebenfalls ist das Problem beim E-Book Reader, dass viele Informationen über farbige Bilder verloren gehen, da das Display nicht farbig ist.

10. Wie empfanden Sie das Lesen am Bildschirm über längere Zeit?

Sehr ermüdungsfrei. Das einzige, was ein bisschen unangenehm war, war das reflektierende Display im Tram.

11. Welche Vor- und Nachteile haben E-Books und E-Book Reader Ihrer Meinung nach?

Vorteil: viele Bücher auf kleinem Raum (vor allem für unterwegs)

Nachteil: E-Books lesen ist das einzige, was machbar ist. Man kann zum Beispiel nicht aufs Internet gehen mit einem E-Book Reader.

12. Würden Sie noch einmal einen E-Book Reader ausleihen?

Ja

13. Würden Sie sich einen E-Book Reader kaufen?

Ich habe da noch meine Zweifel... Mir fehlen die Funktionen eines Computers, zudem muss das Preis/Leistungsverhältnis stimmen.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit genommen haben!

## **Anhang 13**

### **Titelliste der verschiedenen E-Book Reader**

#### **Gruppen:**

4x Jugend- und Kinderbücher  
4x Literatur und Unterhaltung  
4x Krimi und Thriller  
4x Sachbücher und Ratgeber  
4x Schnupper-E-Book

#### **Jugend- und Kinderbücher**

Eragon – Die Weisheit des Feuers : Christopher Paolini  
Eragon – Im Auftrag des Ältesten : Christopher Paolini  
Eragon – Das Vermächtnis des Drachenreiters : Christopher Paolini  
Bartimäus : Jonathan Stroud  
Magie : Trudi Canavan  
Gossip Girl 1 : Cecily von Ziegesar  
Biss zum Morgengrauen : Stephenie Meyer  
Biss zur Mittagsstunde : Stephenie Meyer  
Biss zum Abendrot : Stephenie Meyer  
Biss zum Ende der Nacht : Stephenie Meyer  
Augenblicke der Geschichte: das Mittelalter : Günther Bentele  
Meerhexe : Irma Krauss  
Mann oh Mann : Nina Schindler  
Die lange Reise des Jakob Stern : Rainer M. Schröder  
Im Zeichen der roten Sonne : Federica De Cesco  
Fünf Freunde und die Wahrsagerin : Enid Blyton  
Das falsche Herz des Meeres: Hilke Rosenboom  
Locke stürmt los : Ulli Potofski  
Der kleine Drache Kokosnuss und die wilden Piraten : Ingo Siegner  
LeseStar: Anpiff für Superkicker : Christian Tielmann

#### **Literatur und Unterhaltung**

Das wilde Kind : T.C. Boyle  
Die Frau mit dem roten Tuch : Jostein Gaarder  
Ein geschenkter Tag : Anna Gavalda  
Alles sieben Wellen : Daniel Glattauer  
Gut gegen Nordwind : Daniel Glattauer  
Atemschaukel : Herta Müller  
Meine russischen Nachbarn : Wladimir Kaminer  
Die Vermessung der Welt : Daniel Kehlmann  
Mängel Exemplar : Sarah Kuttner  
Sieben Jahre : Peter Stamm  
Ansichten eines Clowns : Heinrich Böll  
Das Bildnis des Dorian Gray : Oscar Wilde  
Oliver Twist : Charles Dickens  
Das Haus der Tibeterin : Federica De Cesco  
Resturlaub : Tommy Jaud  
Sag's nicht weiter, Liebling : Sophie Kinsella  
Die Magier : Pierre Gimbert  
Der Schwarm : Franz Schätzing  
Blutportale : Markus Heitz  
Die Rose von Asturien : Iny Lorentz

## **Krimi und Thriller**

Vergebung : Stieg Larsson  
Verblendung : Stieg Larsson  
Verdamnis : Stieg Larsson  
Tabu : Tom Egeland  
Frostnacht : Arnaldur Indridason  
Der Babylon Code : Uwe Schomburg  
Hakan Nesser : In Liebe, Agnes  
Der Täuscher : Jeffery Deaver  
Ich war nie bei dir : Leena Lehtolainen  
Flammenbrut : Simon Beckett  
Maniac : Douglas Preston / Lincoln Child  
Mörderische Tage : Andreas Franz  
Zerstört : Karin Slaughter  
Die Stunde der Zikaden : Felicitas Mayall  
Erinnerung an einen Mörder : Petra Hammesfahr  
Kalter Mond : Giles Blunt  
Schattenriss : Silvia Roth  
Ritualmord : Mo Hayder  
Das Brandhaus : Helene Tursten  
Im Koma : Joy Fielding

## **Sachbücher und Ratgeber**

Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher : Jean Ziegler  
Der Hass auf den Westen : Jean Ziegler  
Simplify your life : Werner Tiki und Marion Küstenmacher  
Wer bin ich und wenn ja wie viele? : Richard David Precht  
Angriff auf die Freiheit : Juli Zeh / Ilija Trojanow  
Der UBS-Crash : Lukas Hässig  
Das Google-Imperium : Lars Reppesgard  
Kindheit bei Scientology : Ursula Gaberta  
Tiziano Terzani : In Asien  
ADAC eBook Riese Führer Berlin  
Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod : Bastian Sick  
Die Hütte : William P. Young  
Eisenvogel : Yanzong Brauen  
Einen Sommer noch : Eric Baumann  
Abenteuer Familie : Beobachter-Ratgeber  
Arbeitsrecht : Beobachter Ratgeber  
Der Weg zum Eigenheim : Beobachter Ratgeber  
Mein Recht im Alltag : Beobachter Ratgeber  
Reden wie ein Profi : Beobachter Ratgeber  
Stellensuche : Beobachter Ratgeber

### **Schnupper-E-Book**

Biss zum Morgengrauen : Stephenie Meyer  
Augenblicke der Geschichte: das Mittelalter : Günther Bentele  
Der kleine Drache Kokosnuss und die wilden Piraten : Ingo Siegner  
Das wilde Kind : T.C. Boyle  
Ein geschenkter Tag : Anna Gavalda  
Gut gegen Nordwind : Daniel Glattauer  
Atemschaukel : Herta Müller  
Sieben Jahre : Peter Stamm  
Der Schwarm : Franz Schätzing  
Vergebung : Stieg Larsson  
Hakan Nesser : In Liebe, Agnes  
Ich war nie bei dir : Leena Lehtolainen  
Das Brandhaus : Helene Tursten  
Simplify your life : Werner Tiki und Marion Küstenmacher  
Der UBS-Crash : Lukas Hässig  
Tiziano Terzani : In Asien  
ADAC eBook Riese Führer Berlin  
Eisenvogel : Yanzong Brauen  
Arbeitsrecht : Beobachter Ratgeber  
Mein Recht im Alltag : Beobachter Ratgeber

### **Zusätzliche kostenlos erworbene Titel**

Märchen für Kinder : Hans C. Andersen  
Pride and Prejudice : Jane Austen  
Alice's Adventures in Wonderland : Lewis Carroll  
The Mysteries Affaires at Styles : Agatha Christie  
The Adventures of Sherlock Holmes : Arthur Conan Doyle  
Effi Briest : Theodor Fontane  
Die Verwandlung : Franz Kafka  
Die Leute von Seldwyla Bd. 1 : Gottfried Keller  
Nathan der Weise : Gotthold E. Lessing  
Wir fanden einen Pfad : Christian Morgenstern  
Dracula : Bram Stoker  
Die Abenteuer Tom Sawyers : Mark Twain